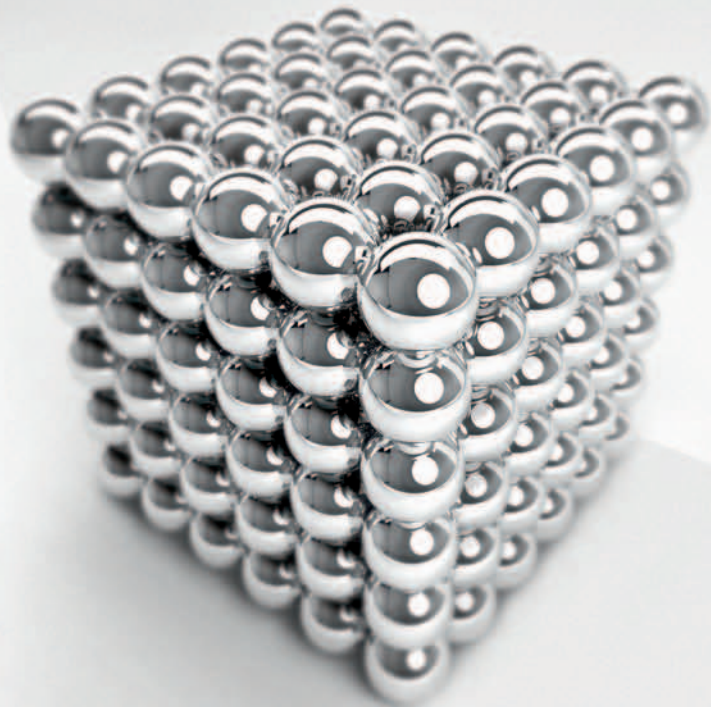


BERICHT ÜBER DAS 2. QUARTAL UND 1. HALBJAHR 2012

NEUE DIMENSIONEN

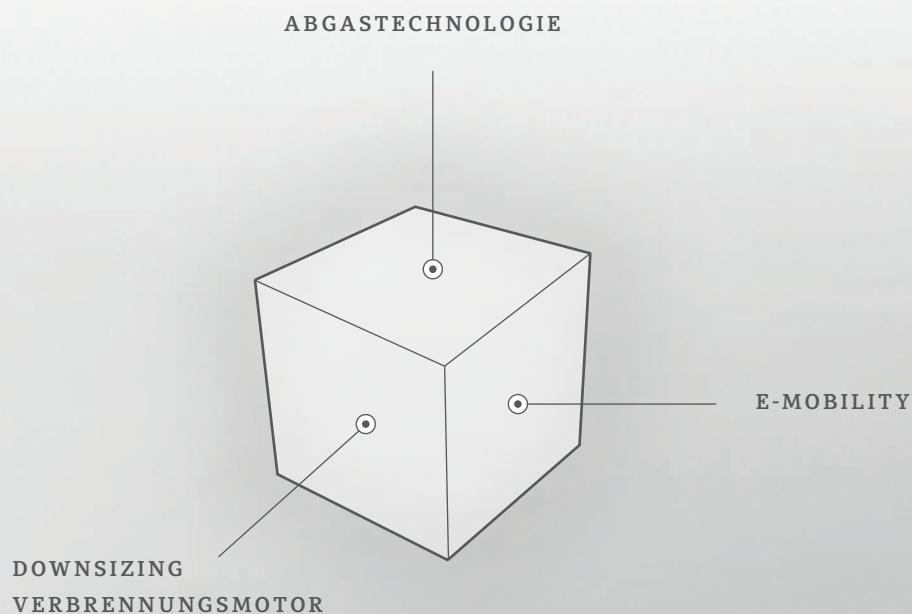


elringklinger

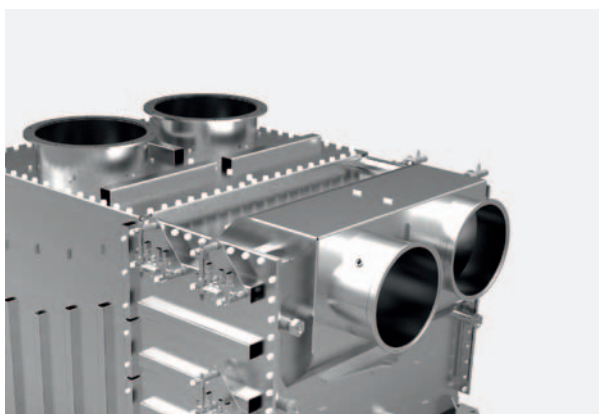
Neue Dimensionen

Ob Verbrennungsmotor oder Elektromobilität: Als einer von nur wenigen Zulieferern weltweit entwickelt ElringKlinger technologisch anspruchsvolle Komponenten für alle Antriebstechnologien – sowohl für den mittels Downsizing optimierten klassischen Verbrennungsmotor als auch für die Elektromobilität im batteriegespeisten Elektromotor oder der Brennstoffzelle. Mit der Akquisition der Hug-Gruppe ergänzt ElringKlinger sein Geschäftsmodell um eine dritte Dimension, die Abgasreinigung.

Als global tätiger Entwicklungspartner und Erstausrüster beliefern wir nahezu alle Fahrzeug- und Motorenhersteller weltweit mit Zylinderkopf- und Spezialdichtungen, Kunststoffgehäusemodulen, Abschirmteilen für Motor, Getriebe und Abgasanlage, Abgasreinigungstechnologie sowie Batterie- und Brennstoffzellenkomponenten. Die ElringKlinger Kunststofftechnik ergänzt das Produktportfolio um Produkte aus dem Hochleistungskunststoff PTFE für Branchen auch außerhalb der Autoindustrie. Unsere Innovationskraft nutzen wir gezielt für umweltgerechte Mobilität und ertragsorientiertes Wachstum. Dafür engagieren sich mehr als 6.200 Mitarbeiter im ElringKlinger-Konzern an 41 Standorten weltweit.



Inhaltsverzeichnis



KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld	02
Umsatz- und Ertragsentwicklung	04
Vermögens- und Finanzlage	16
Chancen und Risiken	20
Ausblick	21
Nachtragsbericht	26

ELRINGKLINGER AM KAPITALMARKT 27

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	30
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	31
Konzernbilanz	32
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	34
Konzern-Kapitalflussrechnung	36
Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen	37
Segmentberichterstattung	38

ERLÄUTERENDE ANGABEN 40

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 44

Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld

Weltwirtschaftliche Entwicklung geht zunehmend auseinander

Die Sorgen um die weitere Entwicklung der Schuldenkrise in der Eurozone und die damit einhergehende Eintrübung der Stimmungs- und Konjunkturindikatoren belasteten die europäischen Volkswirtschaften im zweiten Quartal 2012. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Europa ist im zweiten Quartal 2012 bereits leicht geschrumpft.

Deutschland profitiert nach wie vor von der insgesamt wachsenden Weltwirtschaft und soliden Exportnachfrage aus den Nicht-Euro-Ländern. Die Entwicklung wird gleichzeitig aber durch die schwache Nachfrage aus dem restlichen Euroraum beeinträchtigt. Für das zweite Quartal 2012 wird für Deutschland insgesamt ein leichter Anstieg des BIP von unter einem Prozent erwartet.

In den USA haben zwar zuletzt einige Konjunkturdaten enttäuscht, dennoch blieb die US-Wirtschaft auf dem Wachstumspfad. Dazu haben im Präsidenten-Wahljahr auch steuerliche Entlastungen der Verbraucher und konjunkturelle Stimulierungen beigetragen. Im zweiten Quartal 2012 wird erwartet, dass das Bruttoinlandsprodukt um 1,9 % gewachsen ist. In Brasilien nahm die Wirtschaftsleistung im selben Zeitraum um 1,5 % zu.

Vor dem Hintergrund einer restriktiveren Wirtschaftspolitik und eines unsicheren globalen Konjunkturausblicks hat sich auch das Expansionstempo der chinesischen Volkswirtschaft im Verlauf des ersten Halbjahres 2012 weiter verlangsamt. Die chinesische Volkswirtschaft ist im zweiten Quartal 2012 noch um 7,8 % gewachsen. Indien erzielte einen BIP-Anstieg im gleichen Zeitraum von 5,3 %. Nach den Einbrüchen der Wirtschaftsleistung infolge der Naturkatastrophen im Vorjahr profitierte die japanische Wirtschaft im ersten Halbjahr 2012 von konjunkturellen Aufholeffekten. Im zweiten Quartal wuchs das japanische BIP um 1,9 %.

Globale Pkw-Produktion im zweiten Quartal geschrumpft

Die wichtigen internationalen Pkw-Märkte außerhalb Europas verzeichneten im zweiten Quartal 2012 weiterhin steigende Absatzzahlen. Dagegen war der westeuropäische Pkw-Markt von starken Einbußen insbesondere auf den südeuropäischen Märkten geprägt. Nach dem guten Jahresauftakt ging die weltweite Fahrzeugproduktion im zweiten Quartal 2012 gegenüber dem Vorquartal um 4 % zurück. Da die Vergleichsbasis im zweiten Quartal des Vorjahres aufgrund der Produktionseinbrüche bei den japanischen Automobilherstellern extrem niedrig war, lag die globale Pkw-Produktion in der ersten Jahreshälfte 2012 deutlich über dem Wert des Vorjahresvergleichszeitraums.

Automobilproduktion im Inland spürt Gegenwind

Im Sog der europäischen Schuldenkrise verspürte auch die deutsche Automobilindustrie im Verlauf des ersten Halbjahres 2012 Gegenwind. Die inländische Pkw-Produktion blieb mit 2,8 Mio. Fahrzeugen leicht hinter dem Vergleichswert des Vorjahres (2,9 * Mio. Pkw) zurück. Stützend wirkte sich

dabei aus, dass ein Großteil der im Inland hergestellten Pkw auf den asiatischen und nordamerikanischen Märkten verkauft werden, die weiterhin eine solide Nachfrage aufweisen.

Aufgrund der extrem schwachen Nachfrage aus den europäischen Staaten gingen im ersten Halbjahr 2012 aber auch die Exporte um knapp 1 % auf 2,2 Mio. Fahrzeuge zurück. Stabilisierend blieb der heimische Markt: Die Neuzulassungen in Deutschland legten um 0,7 % auf 1,6 (1,6) Mio. Pkw zu.

Starke Rückgänge in Westeuropa – Fahrzeugmärkte in Osteuropa wachsen

Das Käuferinteresse auf dem westeuropäischen Automarkt erlitt im ersten Halbjahr 2012 einen spürbaren Rückschlag. Bis auf Deutschland, Großbritannien und die Niederlande gingen die Pkw-Verkäufe in allen Märkten deutlich zurück. Die Pkw-Verkäufe fielen von bereits sehr niedrigem Niveau um weitere 6,9 % auf 6,5 (7,0) Mio. Fahrzeuge.

Im Gegensatz dazu entwickelte sich Osteuropa positiv. Während der ersten sechs Monate 2012 wurden mit 403.975 Pkw 4,8 % mehr Fahrzeuge neu zugelassen als im Vorjahresvergleichszeitraum. Russland vollzog mit einem Zuwachs von 14,3 % ein deutliches Absatzplus bei Pkw und leichten Nutzfahrzeugen. Mit 1,4 Mio. verkauften Fahrzeugen erreicht der russische Markt mittlerweile fast das Volumen des deutschen Marktes.

Dynamischer US-Automobilmarkt

Der US-amerikanische Fahrzeugmarkt entwickelte sich 2012 bisher unerwartet dynamisch und befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs. Mit einem Plus von 14,8 % wurden dort von Anfang Januar bis Ende Juni 7,3 (6,3) Mio. Pkw und leichte Nutzfahrzeuge abgesetzt. Damit präsentierte sich Nordamerika als wachstumsstärkster Automobilmarkt der Triade.

In Brasilien gingen die Fahrzeugverkäufe im Gefolge der konjunkturellen Abkühlung im ersten Halbjahr 2012 um 0,4 % auf 1,6 (1,6) Mio. Pkw und leichte Nutzfahrzeuge (Light Vehicles) zurück. In den ersten fünf Monaten lag das Minus sogar bei 4,4 %. Staatliche Kaufanreize, die Ende Mai in Kraft traten, sorgten jedoch im Juni für einen rasanten Anstieg der Fahrzeugverkäufe um 24 %.

Asiens Automärkte bleiben die Wachstumstreiber

Trotz einer erkennbaren Abschwächungstendenz bei den Zuwachsraten auf dem chinesischen Fahrzeugmarkt steigt das Marktvolumen auf dem bereits größten Einzelmarkt der Welt weiter an. Im ersten Halbjahr 2012 wurden in China 8,7 % mehr neue Fahrzeuge verkauft. Dies kommt einem Sprung auf 6,4 (5,9) Mio. Pkw gleich.

Auf erheblich niedrigerer Basis legten die Pkw-Verkäufe in Indien um 12,7 % auf 1,5 (1,3) Mio. Pkw zu.

In Japan fiel der Anstieg bei den Automobilverkäufen in den ersten sechs Monaten 2012 besonders dynamisch aus. Die japanischen Fahrzeugkäufer schafften 56,6 % mehr Neufahrzeuge an. Die Pkw-Verkäufe stiegen auf 2,5 (1,6) Mio. Einheiten.

*Vorjahreswerte wurden vom VDA aufgrund der Erfassung des Produktionslands gemäß Wertschöpfungsschwerpunkt angepasst

Nutzfahrzeugmärkte in schwierigem Fahrwasser

Die nachlassende Konjunktur vieler europäischer Staaten schlug sich auch auf das Kaufverhalten der Flottenbetreiber und Spediteure nieder. Der Nutzfahrzeugmarkt in Westeuropa entwickelte sich im ersten Halbjahr 2012 dementsprechend rückläufig. In Summe wurden nur noch 234.660 (247.717) mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge neu zugelassen. Das entspricht einem Minus von 5,3 %.

In Deutschland gingen die Lkw-Neuzulassungen um 4,2 % auf 75.266 (78.435) Nutzfahrzeuge zurück. Im Juni konnte dagegen auf Monatsbasis ein leichter Zuwachs erreicht werden. Von den großen Nutzfahrzeugmärkten in Europa konnte in der ersten Jahreshälfte nur Großbritannien einen Zuwachs aufweisen.

Auch in Osteuropa, das bei den Lkw-Zulassungen im Vorjahr um 70 % gewachsen war, sanken die Verkäufe im ersten Halbjahr 2012 auf 37.407 (40.004) Einheiten.

Im Gegensatz zu Europa präsentierte sich dagegen der US-Nutzfahrzeugmarkt robust. In den USA stieg der Lkw-Absatz in den ersten sechs Monaten 2012 um mehr als ein Drittel auf 99.246 (72.088) schwere Lkw (Class 8).

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Strukturelles Wachstum und neue Produkte sorgen für organisches Umsatzplus

Der ElringKlinger-Gruppe gelang es auch im ersten Halbjahr 2012 stärker als die globalen Fahrzeugmärkte – gemessen an den Automobilproduktionszahlen – zu wachsen.

So erhöhten sich die Umsatzerlöse des Konzerns in den ersten sechs Monaten 2012 um 14,2 % auf 569,8 (498,9) Mio. Euro. Sie übertrafen damit auch das bisherige Rekordniveau des ersten Halbjahres 2011. Im zweiten Quartal 2012 wuchs der Umsatz auf höherer Vergleichsbasis als im ersten Quartal noch um 12,4 % auf 286,0 (254,4) Mio. Euro.

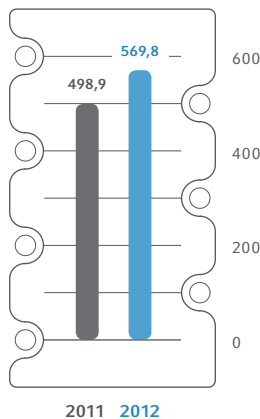
Zu dem starken organischen Umsatzanstieg hat das strukturelle Wachstum bei Produkten wie Turbolader- und Abgasdichtungen, thermischen Abschirmteilen oder gewichtsreduzierten Kunststoffgehäusemodulen maßgeblich beigetragen. Hinzu kamen Produkte aus den Neuen Geschäftsfeldern wie die in Serie angelaufenen Zellkontaktiersysteme für Lithium-Ionen-Batterien, die 2012 zunehmend zum Umsatz beisteuern.

Erstmalige Konsolidierung von Zukäufen trägt im ersten Halbjahr 16,9 Mio. Euro zum Umsatz bei

Die Einbeziehung der Hug-Gruppe, der Hummel-Formen-Gruppe sowie der mittlerweile auf die ElringKlinger AG verschmolzenen ThaWa GmbH in den Konsolidierungskreis des ElringKlinger-Konzerns führte im ersten Halbjahr 2012 insgesamt zu einem zusätzlichen Umsatzbeitrag von 16,9 Mio. Euro. Im zweiten Quartal 2012 haben die genannten Gesellschaften konsolidierungsbedingt 7,7 Mio. Euro zu den Konzernenerlösen beigesteuert.

KONZERNUMSATZ 1. HALBJAHR

in Mio. €



Beim Vergleich mit dem ersten Halbjahr des Vorjahres ist zu berücksichtigen, dass diese Gesellschaften noch nicht oder nur zeitanteilig in den Umsatz- und Ergebniskennzahlen des Konzerns enthalten waren. Der Schweizer Abgasspezialist Hug wurde zum 1. Mai 2011, der Formen- und Werkzeugbauer Hummel-Formen-Gruppe zum 1. Oktober 2011 in den Konsolidierungskreis des ElringKlinger-Konzerns einbezogen.

Der Beitrag zum Ergebnis vor Ertragsteuern der ElringKlinger-Gruppe fiel – maßgeblich bedingt durch die schwache Ertragslage der Hug-Gruppe – im ersten Halbjahr 2012 insgesamt negativ aus. Nach minus 2,2 Mio. Euro im ersten Quartal belasteten die Akquisitionen das Vorsteuerergebnis im zweiten Quartal 2012 aber nur noch mit minus 0,7 Mio. Euro.

Die ThaWa GmbH Thaler Warenautomaten und die zugehörige AGD Group Entwicklungs- und Vertriebs GmbH wurden im zweiten Quartal rückwirkend zum 1. Januar 2012 auf die ElringKlinger AG verschmolzen.

Bereinigt um die Umsatzerlöse aus den bereits angeführten zugekauften Gesellschaften wuchs der Konzernumsatz organisch um 10,8 % auf 552,9 (498,9) Mio. Euro.

Verluste bei der Hug-Gruppe im zweiten Quartal reduziert

Der Umsatzbeitrag der Schweizer Hug-Gruppe hatte sich im ersten Quartal 2012 auf 7,0 Mio. Euro belaufen. Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag bei minus 2,0 Mio. Euro. Aus der Kaufpreisallokation resultierten dabei minus 0,5 Mio. Euro.

Im zweiten Quartal begannen die zur Verbesserung der unbefriedigenden Ertragssituation bei Hug eingeleiteten Kosteneinsparungen und Prozessverbesserungen zu greifen. Das Vorsteuerergebnis verbesserte sich bei einem auf 8,4 Mio. Euro erhöhten Umsatz auf minus 0,9 Mio. Euro. Dabei wirkte sich die Kaufpreisallokation auch im zweiten Quartal mit 0,5 Mio. Euro ergebnismindernd aus.

Das operative Geschäft bei der Hug Engineering AG wurde weiterhin durch den unverändert starken Schweizer Franken belastet, da das Unternehmen einen großen Teil der Umsatzerlöse in Euro erwirtschaftet, während die Kosten zum Großteil in Schweizer Franken anfallen. Die Nachfrageentwicklung blieb vor allem bedingt durch den Schweizer Inlandsmarkt hinter den Erwartungen zurück.

Mit dem Zukauf und Ausbau des Hug-Zulieferers ThaWa GmbH werden künftig sowohl die Herstellkosten reduziert als auch die Währungsrisiken bezüglich dem Schweizer Franken eingegrenzt. Der Ausbau des Standorts Thale, Sachsen-Anhalt, hat im zweiten Quartal begonnen. Der Erweiterungsbau soll im vierten Quartal 2012 fertiggestellt sein. Hier erfolgen dann vor allem der Gehäusebau für Abgasreinigungssysteme und das Canning von Dieselpartikelfiltern für größere Serien.

Auf dem US-Markt war Hug mit der Zulassung seines Dieselpartikelfilters für On-Road-Fahrzeuge durch die kalifornische Umweltbehörde California Air Resources Board (CARB) erfolgreich. In der Folge konnte bereits ein Auftrag eines US-Lkw-Herstellers zur Nachrüstung mehrerer hundert Fahrzeuge gewonnen werden.

Im zweiten Quartal 2012 erhielt die Schweizer ElringKlinger-Tochter zwei Großaufträge zur Herstellung von Abgasreinigungsanlagen im stationären Bereich sowie für Schiffsdieselmotoren. Hug wird die komplette Abgasreinigungstechnologie für eine mit Gas- und Leichtöl betriebene stationäre Kraftwerksanlage zur Stromerzeugung mit einer Leistung von 170 MW in Nordamerika liefern. Außerdem entwickelt und fertigt Hug die Abgasnachbehandlungstechnologie für die Dieselmotoren einer Serie von sechs Flusskreuzfahrtschiffen. Die Hug-Abgasreinigungssysteme umfassen einen katalytisch regenerierenden Dieselpartikelfilter, sowie Oxidationskatalysatoren zur Verringerung des Kohlenwasserstoff- und Kohlenmonoxid-Ausstoßes. Die beiden Neuaufträge werden hauptsächlich im Jahr 2013 zum Umsatz beitragen. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf insgesamt mehr als 5 Mio. Euro.

Die akquirierte ThaWa GmbH trug im ersten Halbjahr 2012 in Summe 1,9 Mio. Euro zu den Konzernumsätzen der ElringKlinger-Gruppe bei. Das Ergebnis vor Ertragsteuern war neutral. Im zweiten Quartal erreichten die Umsätze am Standort Thale 0,9 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Ertragsteuern in diesem Zeitraum betrug 0,1 Mio. Euro.

Hummel-Formen-Gruppe stärkt Leichtbau-Kompetenz

Der Formen- und Werkzeugbauer Hummel-Formen-Gruppe gehört seit dem 1. Oktober 2011 zur ElringKlinger-Gruppe. Mit dem Zukauf baut ElringKlinger die Kompetenz im Leichtbau mit Kunststoffen aus. In den ersten sechs Monaten 2012 hat Hummel-Formen 4,7 Mio. Euro zum Konzernumsatz beigetragen.

Ein Großteil der betrieblichen Leistung wurde zudem konzernintern vor allem für den Geschäftsbereich Kunststoffgehäusemodule der ElringKlinger AG erbracht. Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag bei minus 0,4 Mio. Euro. Darin ist ein negativer Effekt von 0,2 Mio. Euro aus der Kaufpreisallokation enthalten. Im zweiten Quartal nahm der Umsatz im Vergleich zum Vorquartal spürbar zu und lag bei 3,6 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Ertragsteuern kam auf minus 0,3 Mio. Euro.

Die ElringKlinger Abschirmtechnik (Schweiz) AG wird zukünftig einen Teil der zur Herstellung von Abschirmteilen benötigten Werkzeuge, die bislang extern vergeben werden, von der Hummel-Formen-Gruppe beziehen. Zudem wird Hummel-Formen mittelfristig verstärkt Werkzeugentwicklung und -konstruktion inklusive der zugehörigen Wartungsumfänge für externe Dritte anbieten.

Ertragslage bei den ehemaligen Freudenberg-Gesellschaften sukzessive verbessert

Die Ertragssituation des zum 1. Januar 2011 zugekauften Bereichs Metallische Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe hat sich auch im ersten Halbjahr 2012 sukzessive verbessert.

Die Optimierung der Kostenstruktur sowie Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Fertigung begannen sich positiv auf die Ertragssituation auszuwirken. Mit der Automatisierung der Fertigungsprozesse sowie dem Einsatz moderner Fertigungstechnologie wurden wichtige Maßnahmen weitgehend umgesetzt.

Der deutsche Standort Gelting, der vor allem Turboladerdichtungen herstellt, sowie der Standort Settimo-Torinese in Italien erzielten bereits operative Margen im knapp zweistelligen Bereich.

Dagegen erreichte der französische Standort Nantiat im ersten Halbjahr 2012 noch kein ausgeglichenes Ergebnis. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Umsatzentwicklung besonders unter der schwachen Verfassung des westeuropäischen Automobilmarktes und folglich unter geringeren Abverkaufszahlen der Kunden in dieser Region litt. Dies konnte jedoch durch Neuanläufe und gute Nachfrage bei einzelnen Produkten teilweise kompensiert werden.

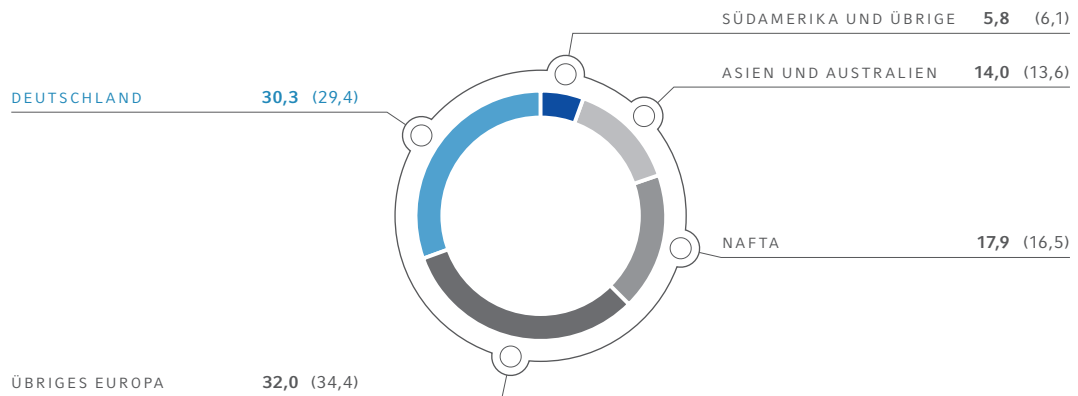
In Summe erzielten die ehemaligen Freudenberg-Standorte im ersten Halbjahr 27,0 Mio. Euro an Umsatz und steuerten 0,5 Mio. Euro zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns bei. Davon entfielen 13,7 Mio. Euro Umsatz und 0,2 Mio. Euro Vorsteuerergebnis auf das erste Quartal 2012. Im zweiten Quartal lag der Umsatz mit 13,3 Mio. Euro nachfragebedingt etwas niedriger. Das Ergebnis vor Ertragsteuern belief sich in diesem Zeitraum auf 0,3 Mio. Euro. Im vierten Quartal 2011 war noch ein deutlicher Verlust in Höhe von minus 0,7 Mio. Euro verbucht worden.

Zuwächse in allen Regionen weltweit – Inlandsanteil steigt

Im ersten Halbjahr 2012 konnte der ElringKlinger-Konzern die Umsätze in allen Regionen weltweit steigern. Die weltweite Aufstellung und breite Kundenstruktur halfen, die extrem schwache Entwicklung der westeuropäischen Fahrzeugmärkte aufzufangen. Umsatzrückgänge in Europa (ohne Deutschland) vom ersten auf das zweite Quartal – die zum Teil auf feiertagsbedingt weniger Produktionstage im zweiten Quartal zurückzuführen waren – konnten durch Zuwächse auf den asiatischen Märkten und in Nordamerika überkompensiert werden.

Im Inland wuchsen die Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten 2012 um 17,8 % auf 172,9 (146,8) Mio. Euro. Dieser starke Anstieg war vor allem auf die Zuwächse des Geschäfts mit den deutschen Fahrzeugherstellern und die Markteinführung neuer Produkte zurückzuführen.

KONZERNUMSATZ NACH REGIONEN 1. HALBJAHR 2012 (Vorjahr) in %



Die inländische Automobilproduktion profitierte von der weiterhin starken Exportnachfrage aus Asien und Nordamerika. Dies gilt vor allem für das Premium-Segment. Zudem entfielen die Umsatzbeiträge der erstmals einbezogenen ehemaligen ThaWa GmbH sowie der Hummel-Formen-Gruppe größtenteils auf die Region Deutschland. Insgesamt stieg der Inlandsanteil am Konzernumsatz auf 30,3 % (29,4 %).

Trotz des deutlich rückläufigen Pkw-Absatzes auf den südeuropäischen Märkten legte der Umsatz in der Region Übriges Europa (ohne Deutschland) in den ersten sechs Monaten 2012 nochmals um 6,2 % auf 182,1 (171,4) Mio. Euro zu. Im zweiten Quartal zeigten sich die in dieser Region erwirtschafteten Umsatzerlöse allerdings leicht rückläufig. Die Region blieb weiterhin die umsatzstärkste im ElringKlinger-Konzern.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Umsatzerlöse der im Mai 2011 zugekauften Hug-Gruppe größtenteils auf diese Region entfallen und im Vergleichszeitraum des Vorjahres nur zeitanteilig (zwei Monate) zum Konzernumsatz beitrugen.

Hinzu kommt, dass ein großer Teil der in Europa produzierten Motoren, für die ElringKlinger Komponenten liefert, exportiert wird. So gehen derzeit nahezu drei von vier der in Deutschland hergestellten Pkw in den Export.

Die überraschend starken Pkw-Verkaufszahlen in den USA spiegeln sich in der Umsatzentwicklung des ElringKlinger-Konzerns wider. Mit einem Plus von 23,6 % war Nordamerika die Region mit der höchsten Zuwachsrate im Konzern. Das Unternehmen steigerte die Erlöse in der NAFTA-Region in den ersten sechs Monaten 2012 auf 102,0 (82,5) Mio. Euro.

Auch in Südamerika erzielte die ElringKlinger-Gruppe mit Umsatzerlösen in Höhe von 33,1 (30,4) Mio. Euro ein Umsatzplus von 8,9 %.

Auf den asiatischen Märkten summierten sich die Umsätze im ersten Halbjahr 2012 auf 79,8 (67,8) Mio. Euro.

Wesentlich dazu beigetragen haben die Zuwächse bei den chinesischen Tochtergesellschaften der ElringKlinger-Gruppe, aber auch steigende Umsatzbeiträge der ElringKlinger Marusan Corporation, Japan. Damit erhöhte sich im zweiten Quartal 2012 der Anteil der Region Asien am Konzernumsatz auf 15,1 % (14,3 %). Die eigentliche Bedeutung der asiatischen Märkte für den ElringKlinger-Konzern ist deutlich höher anzusetzen. Hier muss in Betracht gezogen werden, dass ein großer Teil der in Europa, und hier vor allem in Deutschland, hergestellten Pkw, Getriebe und Motoren, für die ElringKlinger Produkte liefert, nach Asien exportiert werden. Berücksichtigt man diese Exporte, lag der auf Asien entfallende Anteil des Konzernumsatzes bei rund 22 %.

Aufgrund der ungebrochen starken Auftragseingänge in China hat ElringKlinger China Ltd. in Suzhou die Produktionskapazitäten erweitert und die Produktionsfläche mit einem neuen Fertigungsgebäude um rund 5.000 m² ergänzt.

Gemeinsam mit dem Joint-Venture-Partner ElringKlinger Marusan Corporation, Tokio, wird derzeit eine Fertigungsstätte in Indonesien gebaut. Damit stellt sich der ElringKlinger-Konzern auch in dem perspektivenreichen Pkw-Markt der ASEAN-Region auf.

In Summe ging der Auslandsanteil am Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2012 aufgrund der beschriebenen Entwicklungen auf 69,7 % (70,6 %) zurück.

Erstausrüstung wächst überproportional

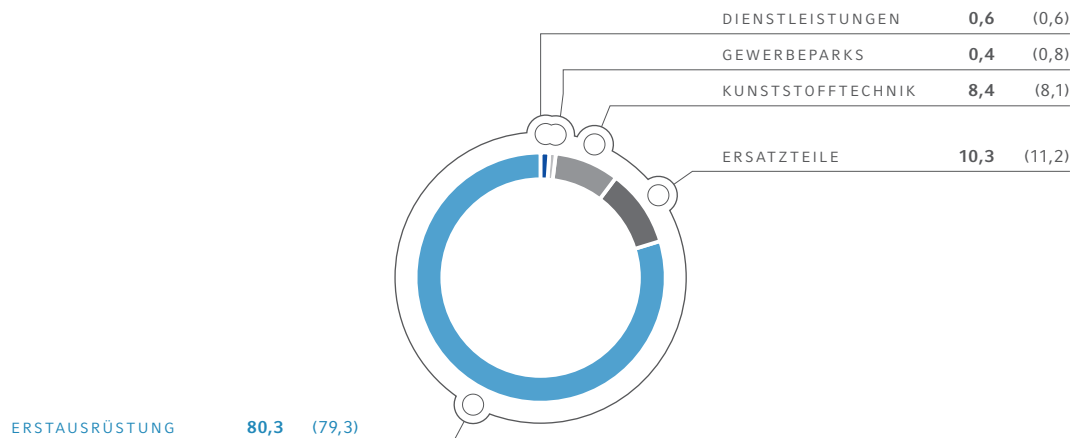
Der größte Teil der Umsatzzuwächse im Konzern entfiel im ersten Halbjahr 2012 auf das Segment Erstausrüstung. Die weiterhin solide Pkw-Nachfrage außerhalb Westeuropas, Produktneuanläufe sowie die Umsatzbeiträge der Akquisitionen ließen die Erlöse in diesem Zeitraum um 15,8 % bzw. 62,5 Mio. Euro auf 458,0 (395,5) Mio. Euro steigen. Die Umsätze der erstmals konsolidierten Zukäufe in Höhe von 16,9 Mio. Euro wurden im Segment Erstausrüstung gebucht. Bereinigt um die Akquisitionen konnten die Segmenterlöse um 11,5 % auf 441,1 Mio. Euro erhöht werden. Das ElringKlinger-Stammgeschäft wuchs damit erneut stärker als die globale Fahrzeugproduktion.

Die erstmaligen, negativen Ergebnisbeiträge der bereits beschriebenen Zukäufe belasteten das Segmentergebnis. Insgesamt stieg das Ergebnis vor Ertragsteuern überproportional zur Umsatzentwicklung auf 46,3 (35,2) Mio. Euro.

Konstantes Wachstum im Ersatzteilgeschäft

Aufgrund der Abwrackprämien in den letzten Jahren war das durchschnittliche Fahrzeugalter sowohl in Deutschland als auch in den meisten anderen europäischen Märkten gesunken. Trotzdem konnte das Segment Ersatzteile die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2012 um 4,8 % auf 59,1 (56,4) Mio. Euro steigern.

KONZERNUMSATZ NACH SEGMENTEN 1. HALBJAHR 2012 (Vorjahr) in %



Während sich die westeuropäischen Ersatzteilmärkte tendenziell schwach zeigten, bedingten Marktanteilsgewinne im deutschen Markt leichte Zuwächse gegenüber dem Vorjahr. Durch die Übernahme des Bereichs Metallische Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe hat ElringKlinger das Angebot an Zylinderkopf- sowie Spezialdichtungen für den französischen und italienischen Markt ausgeweitet. Das Segment Ersatzteile baut auf dieser Grundlage das Produktprogramm weiter aus und sieht für diese Märkte mittelfristig hohes Wachstumspotenzial.

Auf den osteuropäischen Märkten konnte ElringKlinger von der ungebrochen hohen Nachfrage und der starken Positionierung der Marke „Elring – das Original“ profitieren. Das Ersatzteilgeschäft in dieser Region verzeichnete im ersten Halbjahr 2012 zweistellige Zuwächse. Trotz der politisch instabilen Situation und eines zum Teil spürbar abwartenden Orderverhaltens der Großhändler konnte der Umsatz in den ersten sechs Monaten 2012 auch auf den wichtigen Märkten Nordafrikas und des Nahen Ostens gesteigert werden.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern des Segments stieg in den ersten sechs Monaten 2012 überproportional zu den Umsatzerlösen auf 13,4 (11,5) Mio. Euro.

Segment Kunststofftechnik wächst prozentual am stärksten

Trotz einer abgeschwächten Dynamik im zweiten Quartal setzte sich der hohe Umsatzzuwachs des Vorjahres auch während der ersten sechs Monate 2012 fort. Die starke Nachfrage aus den Branchen Automobil, Maschinenbau und Medizintechnik ließ die Umsatzerlöse um 18,1 % auf 47,6 (40,3) Mio. Euro steigen.

Einen zunehmenden Beitrag zum Umsatzwachstum leisten dabei neue Produkte – wie zum Beispiel aus dem spritzfähigen Hochleistungskunststoff Moldflon. Erste Früchte trägt auch die begonnene Internationalisierung der bisher hauptsächlich auf den deutschsprachigen Raum begrenzten Aktivitäten.

Nach dem erfolgreichen Aufbau der Tochtergesellschaft in Qingdao, China, wird nun der Aufbau des nordamerikanischen Marktes in Angriff genommen.

Trotz hoher Rohstoffkosten für PTFE konnte das Ergebnis vor Ertragsteuern im ersten Halbjahr 2012 um 41,7 % auf 8,5 (6,0) Mio. Euro verbessert werden.

Ergebnisbeitrag der Gewerbeparks geht nach Verkauf zurück

Beim Segment Gewerbeparks des ElringKlinger-Konzerns wirkte sich der Verkauf des Gewerbeparks Ludwigsburg zum 1. Oktober 2011 maßgeblich auf die Geschäftsentwicklung aus.

In den ersten sechs Monaten 2012 fielen die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung – bedingt durch die weggefallenen Mieteinnahmen aus der Immobilie in Ludwigsburg – deutlich geringer aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres und gingen auf 2,4 (4,2) Mio. Euro zurück.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern im Segment Gewerbeparks sank im ersten Halbjahr 2012 um 1,5 Mio. Euro auf 0,3 (1,8) Mio. Euro.

Engineering-Dienstleistungen bleiben gefragt

Im Segment Dienstleistungen, in dem ElringKlinger sowohl den Fahrzeugherstellern als auch anderen Zulieferern Engineering- und Prüfstandsdienstleistungen anbietet, wuchs der Umsatz im ersten Halbjahr 2012 auf 5,4 (4,8) Mio. Euro.

Von den Kunden wurden im ersten Halbjahr 2012 vor allem Dienstleistungen im Bereich Abgas-technologie und hier im speziellen in der SCR-Technologie zur Reduzierung von Stickoxiden angefragt. Das Ergebnis vor Ertragsteuern des Segments erhöhte sich auf 0,8 (0,7) Mio. Euro.

Mitarbeiteranzahl steigt um 12,1 %

Um den Umsatzanstieg der ersten sechs Monate 2012 abzubilden, erhöhte die ElringKlinger-Gruppe die Anzahl der Mitarbeiter. Neben den Kapazitätserweiterungen haben auch die 2011 und 2012 getätigten Akquisitionen zum weiteren Anstieg der Beschäftigtenzahlen beigetragen. Zum 30. Juni 2012 nahm die Mitarbeiterzahl im Konzern um 670 Personen (12,1 %) auf insgesamt 6.219 (5.549) Personen zu.

Die übernommene Hummel-Formen-Gruppe sowie die frühere ThaWa GmbH und AGD Group Entwicklungs- und Vertriebs GmbH zählten zum 30. Juni 2012 insgesamt 289 Mitarbeiter. Beide Gesellschaften waren zum Stichtag des Vorjahres noch nicht enthalten. Bereinigt um diese hätte der Personalzuwachs im Konzern nur 6,9 % betragen.

Im zweiten Quartal 2012 hat sich der Personalstand gegenüber dem 31. März 2012 um weitere 0,6 % erhöht.

Da die frühere ThaWa GmbH mittlerweile auf die ElringKlinger AG verschmolzen wurde, nahm die Mitarbeiteranzahl in der ElringKlinger AG zum Ende der ersten Jahreshälfte auf 2.043 (1.853) Beschäftigte zu. Der Mitarbeiteranteil im Inland erreichte demnach 46,5 % bzw. 2.890 Personen. Im Vorjahr hatte der Anteil noch bei 45,3 % gelegen.

Die Anzahl der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter stieg vor allem infolge von Kapazitätserweiterungen mit Stand 30. Juni 2012 auf 3.329 (3.035) Personen. Da das Wachstum der Beschäftigtenzahlen an den internationalen Standorten der Gruppe niedriger ausfiel als im Inland, sank der Anteil der außerhalb Deutschlands Beschäftigten auf 53,5 % (54,7 %).

Bruttomarge trotz Belastung aus den Akquisitionen verbessert

Gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum konnte die Bruttomarge im ersten Halbjahr 2012 auf 29,3 % (27,6 %) verbessert werden.

Verglichen mit den in der ersten Jahreshälfte 2011 erreichten Preisspitzen zeigten sich die Preise bei den meisten der von ElringKlinger benötigten Rohstoffe in den ersten sechs Monaten 2012 überwiegend rückläufig. Während die Legierungszuschläge tendenziell nachgaben, blieben die Einkaufspreise für einzelne Materialsorten wie zum Beispiel für Kunststoffgranulate auf vergleichsweise hohem Niveau.

Generell begegnet ElringKlinger steigenden Materialkosten mit dem Abschluss möglichst langfristiger Lieferantenverträge, der laufenden Optimierung der Produktdesigns sowie dem Einsatz neuer kostengünstigerer Materialien.

Belastend auf die Bruttomarge wirkte die zum 1. Mai 2012 wirksam gewordene tarifliche Lohnerhöhung um 4,3 % an den deutschen Standorten. Dies konnte durch Automatisierung und Optimierung der Fertigungsprozesse sowie tendenziell rückläufige Materialpreise weitgehend kompensiert werden. Zudem hatten sich die Mitarbeiterzahlen nur unterproportional zum Anstieg der betrieblichen Leistung und zum Umsatz erhöht.

Die für das Geschäftsjahr 2011 beschlossene Mitarbeiterbeteiligung für die Beschäftigten der ElringKlinger AG, der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH sowie der Elring Klinger Motortechnik GmbH von 1.150 Euro je Mitarbeiter wurde bereits im ersten Quartal 2012 in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst und führte zu Personalaufwendungen von insgesamt 3,3 (2,5) Mio. Euro.

Auch die schwächeren Bruttomargen der Akquisitionen wirkten sich senkend auf die Konzernmarge aus. Zum Halbjahresstichtag des Vorjahres waren die Hug-Gruppe erst seit Mai und die Hummel-Formen-Gruppe sowie die ehemalige ThaWa GmbH noch nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die ehemaligen Freudenberg-Gesellschaften, die 2011 bereits das gesamte Jahr zum ElringKlinger-Konzern gehörten, lagen im ersten Halbjahr 2012 trotz sukzessiver Fortschritte bei der Bruttomarge noch spürbar unter dem Gruppenniveau. In Summe ergab sich daraus im zweiten Quartal ein Verwässerungseffekt auf die Konzernbruttomarge in Höhe von knapp einem Prozentpunkt.

Dennoch erhöhten sich die Umsatzkosten im ersten Halbjahr prozentual weniger stark als die Umsatzerlöse. Sie stiegen um 11,6 % auf 402,9 (361,0) Mio. Euro, während der Umsatz um 14,2 % wuchs.

Forschungs- und Entwicklungsaufwand liegt bei 5,3 % vom Umsatz

Für Forschung und Entwicklung wendete ElringKlinger im ersten Halbjahr 2012 insgesamt 6,2 Mio. Euro mehr auf als im Vorjahresvergleichszeitraum. Dementsprechend erhöhten sich die FuE-Kosten auf 30,4 (24,2) Mio. Euro. Der Anteil der FuE-Aufwendungen am Konzernumsatz stieg auf 5,3 % (4,9 %). Aus Fördermitteln der öffentlichen Hand flossen der ElringKlinger AG in den ersten sechs Monaten 2012 1,2 (1,2) Mio. Euro zu. Diesen FuE-Zuschüssen standen Aufwendungen in vergleichbarer Höhe im Musterbau und in der Entwicklung gegenüber.

Sowohl in den Bereichen Neue Geschäftsfelder und E-Mobility als auch im Stammgeschäft hat ElringKlinger die Entwicklungsaktivitäten verstärkt.

Der Schwerpunkt der Entwicklungsarbeit im Bereich E-Mobility lag auf der Entwicklung noch leistungsfähigerer Zellverbinder für Lithium-Ionen-Batterien, die in erster Linie in Hybridfahrzeugen, aber auch in reinen Elektromobilen eingesetzt werden. ElringKlinger arbeitet derzeit an zahlreichen neuen Entwicklungsprojekten und Prototypenaufträgen für zylindrische und prismatische Zellstrukturen der nächsten Generation.

Nach der Inbetriebnahme der ersten industriellen Großserienanlage für Zellkontaktiersysteme im Vorjahr hat ElringKlinger weitere Automaten beschafft und den Automatisierungsgrad und die Flexibilität der Produktionslinie im ersten Halbjahr 2012 weiter verbessert.

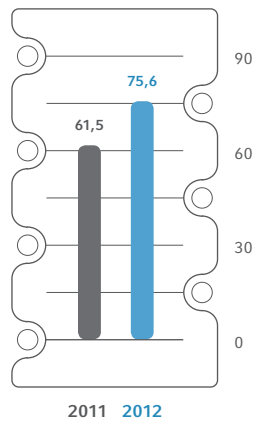
Den hohen Vorleistungen im Bereich E-Mobility standen allerdings noch keine entsprechenden Umsatzbeiträge gegenüber. Mit steigenden Abrufzahlen bei bestehenden Projekten sowie der Erteilung weiterer Aufträge erwartet ElringKlinger, die Gewinnschwelle in diesem zukunftssträchtigen neuen Geschäftsbereich in den nächsten zwei Jahren zu erreichen.

Ein Betrag in Höhe von 2,8 (2,4) Mio. Euro an Forschungs- und Entwicklungskosten wurde aktiviert. Demgegenüber lagen die auf aktivierte FuE-Leistungen getätigten Regelabschreibungen im ersten Halbjahr 2012 bei 2,6 (2,0) Mio. Euro. Ein wesentlicher Ergebniseffekt entstand folglich nicht.

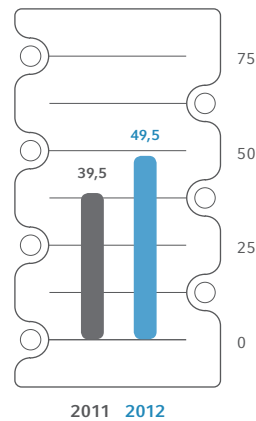
Die Vertriebskosten stiegen um 25,4 % auf 39,5 (31,5) Mio. Euro, während die allgemeinen Verwaltungskosten um 29,6 % auf 23,2 (17,9) Mio. Euro zunahmen. Die überproportionale Zunahme im Vergleich zum Umsatz war teilweise auf die Konsolidierung der erstmalig einbezogenen Akquisitionen, aber auch auf die bereits erwähnte Aufwandsbuchung für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm zurückzuführen. Zudem wurden die Kapazitäten im Vertrieb sowie in einigen Zentralfunktionen ausgebaut.

Die sonstigen betrieblichen Erträge, die mit 4,8 (3,5) Mio. Euro um 1,3 Mio. Euro höher ausfielen als im Vorjahresvergleichszeitraum, enthielten einen außerordentlichen Einmalertrag in Höhe von 0,1 Mio. Euro aus der Erstkonsolidierung der früheren ThaWa GmbH.

EBIT 1. HALBJAHR
in Mio. €



**ERGEBISANTEIL DER AKTIONÄRE
DER ELRINGKLINGER AG 1. HALBJAHR**
in Mio. €



EBIT im ersten Halbjahr um 22,9 % höher

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) übertraf den Vorjahreswert um 10,0 Mio. Euro und erreichte im ersten Halbjahr 2012 115,4 (105,4) Mio. Euro.

Im zweiten Quartal 2012 fiel das EBITDA um 1,3 Mio. Euro höher aus als im ersten Quartal und erreichte 58,3 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal legte das EBITDA im zweiten Quartal 2012 um 11,8 % zu.

Trotz des insgesamt negativen Ergebnisbeitrags der Akquisitionen sowie hoher Vorleistungen für die Batterietechnik steigerte der ElringKlinger-Konzern das operative Ergebnis im ersten Halbjahr um 15,9 % auf 76,5 (66,0) Mio. Euro, davon 37,5 (33,3) Mio. Euro im zweiten Quartal. Der Beitrag der bereits erwähnten Akquisitionen inklusive der ehemaligen Freudenberg-Gesellschaften wirkte sich in der ersten Jahreshälfte 2012 in Summe mit minus 1,9 Mio. Euro bzw. mit minus 0,6 Mio. Euro im zweiten Quartal senkend auf das operative Ergebnis des Konzerns aus. Dennoch legte das operative Ergebnis stärker als der Umsatz zu. Die operative Marge verbesserte sich im ersten Halbjahr 2012 gegenüber dem Vorjahr leicht auf 13,4 % (13,2 %).

Die Abschreibungen lagen in den ersten sechs Monaten 2012 bei 39,8 (43,9) Mio. Euro. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Abschreibungen unter anderem aufgrund der veränderten Auslegung der Lieferverträge für Werkzeuge niedriger ausfielen. Aus den Kaufpreisallokationen für die getätigten Akquisitionen hat sich ein negativer Effekt von insgesamt 1,2 Mio. Euro ergeben.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), das im Gegensatz zum operativen Ergebnis Währungsgewinne bzw. -verluste enthält, erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2012 um 22,9 % auf 75,6 (61,5) Mio. Euro. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden negative Währungskurseffekte, die

das EBIT mit minus 4,5 Mio. Euro beeinträchtigt haben, verbucht. Während das EBIT im ersten Quartal 2012 noch von Wechselkursverlusten in Höhe von 1,7 Mio. Euro belastet wurde, wirkten sich die Währungseffekte im zweiten Quartal mit 0,8 Mio. Euro positiv aus. Mit 38,3 (29,6) Mio. Euro übertraf das EBIT im zweiten Quartal den Vorjahreswert um 29,4 %. Die EBIT-Marge stieg auf 13,4 % (11,6 %). Im Vergleich zum Vorquartal war ein Anstieg des EBIT um 1,0 Mio. Euro zu verzeichnen.

Finanzergebnis wechselkursbedingt verbessert

Das Finanzergebnis im ersten Halbjahr 2012 verbesserte sich von minus 10,8 Mio. Euro auf minus 7,3 Mio. Euro.

Im zweiten Quartal fiel das Finanzergebnis mit minus 2,3 (-7,0) Mio. Euro besser aus als in den ersten drei Monaten 2012, in denen es bei minus 5,0 (-3,8) Mio. Euro gelegen hatte. Maßgeblich hierfür war die Entwicklung der Wechselkurseffekte. Den saldierten Währungskursverlusten des ersten Quartals in Höhe von 1,7 Mio. Euro standen im zweiten Quartal saldiert positive Währungseffekte von 0,8 Mio. Euro gegenüber. Im ersten Halbjahr 2012 waren minus 0,4 (-1,7) Mio. Euro aus der wechselkursbedingten Erhöhung der Verbindlichkeiten aus dem Darlehen für den Erwerb der Schweizer SEVEX-Gruppe im Jahr 2008 enthalten. Den Kaufpreis hatte die ElringKlinger AG in Schweizer Franken finanziert.

Die saldierten Zinsaufwendungen gingen im zweiten Quartal 2012 vor allem wegen des weiter rückläufigen Zinsniveaus gegenüber dem ersten Quartal um 0,3 Mio. Euro auf 3,0 Mio. Euro zurück. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2012 saldiert 6,3 (6,4) Mio. Euro für Zinszahlungen aufgewendet und damit annähernd der gleiche Betrag wie in den ersten sechs Monaten des Vorjahres.

Beim Ergebnis vor Ertragsteuern verzeichnete die ElringKlinger-Gruppe ein Plus von 25,5 % auf 69,3 (55,2) Mio. Euro. Im zweiten Quartal fiel der Anstieg mit 34,2 % noch etwas stärker aus. In diesem Zeitraum verdiente der Konzern vor Steuern 35,3 (26,3) Mio. Euro.

Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG steigt im zweiten Quartal um 34,6 %

Infolge des gestiegenen Ergebnisses vor Ertragsteuern erhöhten sich auch die Steueraufwendungen des Konzerns. Der Steueraufwand legte um 29,9 % auf 18,7 (14,4) Mio. Euro zu. Die überproportional gestiegenen Ergebnisbeiträge von Tochtergesellschaften mit überdurchschnittlich hoher Steuerquote ließen die Konzern-Steuerquote auf 27,0 % (26,1 %) wachsen. Im zweiten Quartal fiel sie demgegenüber mit 26,3 % etwas niedriger aus.

Daraus ergab sich im ersten Halbjahr 2012 für die ElringKlinger-Gruppe ein Periodenergebnis von 50,6 (40,8) Mio. Euro. Im zweiten Quartal 2012 lag das Periodenergebnis bei 26,0 (19,4) Mio. Euro. Verglichen mit dem zweiten Quartal 2011 entsprach dies einem Plus von 34,0 %.

Da die ElringKlinger AG im Vorjahr weitere Minderheitsanteile durch Anteilszukäufe erworben hat, verringerten sich die Anteile Dritter am Periodenergebnis im ersten Halbjahr 2012 auf nur noch 1,1 (1,3) Mio. Euro. Der den Aktionären der ElringKlinger AG zustehende Ergebnisanteil wuchs demzufolge prozentual etwas stärker als das Periodenergebnis und erreichte 49,5 (39,5) Mio. Euro. Im zweiten Quartal verbesserte sich der Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG auf 25,3 (18,8) Mio. Euro.

Die Anzahl der von der ElringKlinger AG ausgegebenen Aktien lag zum 30. Juni 2012 unverändert zum Vorjahreswert bei 63.359.990 Stück. Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie erreichte im ersten Halbjahr 2012 0,78 (0,62) Euro. Im zweiten Quartal betrug das Ergebnis je Aktie 0,40 (0,30) Euro.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage der ElringKlinger-Gruppe stellte sich zum 30. Juni 2012 mit einer Eigenkapitalquote von rund 50 % und einem positiven operativen Cashflow in Höhe von 28,4 Mio. Euro weiterhin solide dar.

Bilanzsumme steigt auf 1.261 Mio. Euro

Zum 30. Juni 2012 betrug die Bilanzsumme des ElringKlinger-Konzerns 1.260,8 (1.135,4) Mio. Euro. Gegenüber dem 31. März 2012 (1.242,9 Mio. Euro) bedeutet dies eine Erhöhung um 1,4 % bzw. 17,9 Mio. Euro. Ursächlich dafür waren vor allem der investitionsbedingte Zuwachs des Sachanlagevermögens sowie der Anstieg der Vorräte. Seit dem Jahresende 2011 nahm die Bilanzsumme um 43,2 Mio. Euro zu.

Beim Vergleich mit dem Vorjahreszeitpunkt 30. Juni 2011 bzw. dem 31. Dezember 2011 ist zu berücksichtigen, dass die Hummel-Formen-Gruppe erst seit dem 1. Oktober 2011 und die mittlerweile auf die ElringKlinger AG verschmolzene ThaWa GmbH seit dem 1. Januar 2012 in den Konzernabschluss der ElringKlinger-Gruppe einbezogen sind.

Das Sachanlagevermögen stieg gegenüber dem 31. März 2012 um 7,6 Mio. Euro auf 548,8 Mio. Euro. Dies resultierte hauptsächlich aus den Investitionen in Produktionsanlagen und Maschinen. Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 betrug die Zunahme des Sachanlagevermögens 11,3 Mio. Euro, gegenüber dem 30. Juni 2011 sogar 43,1 Mio. Euro.

In Summe stiegen die langfristigen Vermögenswerte im zweiten Quartal 2012 um 7,4 Mio. Euro auf 723,4 (683,1) Mio. Euro nach 716,0 Mio. Euro zum 31. März 2012.

Vorräte und Forderungen wachsen – Werkzeuge wirken erhöhend

Zum 30. Juni 2012 verzeichneten die Vorräte gegenüber dem 31. März 2012 einen Anstieg um 7,6 Mio. Euro auf 231,7 Mio. Euro. Aufgrund einer veränderten Auslegung der Lieferverträge hat sich 2011 die Behandlung von Werkzeugen geändert. Diese werden nun bis zum Übergang des wirtschaftlichen Eigentums als Vorräte bilanziert und nicht mehr als Sachanlagen. Im zweiten Quartal 2012 wirkte sich dies mit 4,4 Mio. Euro erhöhend auf die Vorräte aus.

Im Vergleich zum 30. Juni 2011 erhöhten sich die Vorräte des ElringKlinger-Konzerns um 26,3 %.

Der Anteil der Bestände an der Bilanzsumme betrug zum Ende des zweiten Quartals 2012 18,4 % (16,2 %). Zum 31. März 2012 hatte der Anteil 18,0 % betragen.

Die Kapitalbindung in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnte zum Bilanzstichtag 30. Juni 2012 leicht reduziert werden. Sie lag bei 204,6 (181,5) Mio. Euro nach 205,9 Mio. Euro zum 31. März 2012. Im ersten Quartal 2012 waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen noch um 18,7 Mio. Euro gewachsen.

Die Zahlungsmittel der ElringKlinger-Gruppe kamen zum 30. Juni 2012 auf 63,5 (43,7) Mio. Euro. Sie stiegen im Vergleich zum 31. März 2012 (60,1 Mio. Euro) um 3,4 Mio. Euro. In den ersten drei Monaten 2012 waren die Zahlungsmittel noch um 5,1 Mio. Euro gesunken.

Solide Eigenkapitalquote bei 50 %

Die Gewinnrücklagen gingen gegenüber dem 31. März 2012 um 11,5 Mio. Euro auf 389,6 Mio. Euro zurück. Hauptgrund war die Dividendenausschüttung im zweiten Quartal 2012 in Höhe von 36,7 Mio. Euro. Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 konnten die Gewinnrücklagen jedoch um insgesamt 12,7 Mio. Euro höher dotiert werden, gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitpunkt (321,5 Mio. Euro) sogar um 68,1 Mio. Euro.

Die Entwicklung der Gewinnrücklagen war ausschlaggebend für den Rückgang des Eigenkapitals des ElringKlinger-Konzerns. Dieses sank gegenüber dem 31. März 2012 (631,7 Mio. Euro) leicht um 1,0 %. Zum 30. Juni 2012 betrug es 625,4 (550,4) Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich im zweiten Quartal 2012 von 50,8 % auf 49,6 % (48,5 %). Sie liegt weiterhin deutlich über der für den Konzern definierten Mindestgröße von 40 %.

Nettoverschuldung gestiegen

Im zweiten Quartal 2012 wurden langfristige Finanzverbindlichkeiten durch kurzfristige abgelöst, zudem wurden die kurzfristigen Verbindlichkeiten zur Zwischenfinanzierung der Dividendenausschüttung sowie für die teilweise Finanzierung der Sachinvestitionen ausgeweitet. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gingen somit zum 30. Juni 2012 um 42,1 Mio. Euro zurück, lagen mit 117,6 (115,0) Mio. Euro aber nahezu auf Vorjahresniveau. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen auf 225,1 (156,1) Mio. Euro. In der ersten Jahreshälfte sanken die langfristigen Bankverbindlichkeiten in Summe um 43,8 Mio. Euro, die kurzfristigen stiegen um 99,0 Mio. Euro.

Insgesamt beliefen sich die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zum 30. Juni 2012 auf 342,7 (271,1) Mio. Euro.

Die Nettofinanzverschuldung (lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel) kam damit auf 279,2 (227,4) Mio. Euro. Sie wird sich, nach der nun erfolgten Dividendenausschüttung, im weiteren Jahresverlauf 2012 sukzessive verringern.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken gegenüber dem 31. März 2012 um 11,4 Mio. Euro auf 60,6 Mio. Euro. Wesentlich hierfür waren die Mitarbeiterbeteiligung, die im ersten Quartal in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst worden war und im zweiten Quartal ausbezahlt wurde,

sowie Tantiemen für Vorstand und Führungskräfte. Daneben wurden im Rahmen eines Gewährleistungsfalls 1,0 Mio. Euro beglichen (Anhang, Seite 41), was sich ebenfalls reduzierend auf die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten auswirkte. Den Verbindlichkeiten im Rahmen des Gewährleistungsfalls stehen noch offene Forderungen gegen eine Versicherung in Höhe von 14,4 Mio. Euro gegenüber. Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 (68,4 Mio. Euro) lagen die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 7,8 Mio. Euro niedriger. Am Vorjahresvergleichsstichtag hatten sie noch 82,6 Mio. Euro betragen.

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten erreichten in Summe einen Anteil von 50,4 % (51,5 %) an der Bilanzsumme.

Operativer Cashflow bei 28 Mio. Euro

Der ElringKlinger-Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2012 einen positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 28,4 (18,9) Mio. Euro. Im zweiten Quartal lag der operative Cashflow bei 22,5 (-3,5) Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag in den ersten sechs Monaten 2012 mit 69,3 Mio. Euro um 14,1 Mio. Euro höher als im Vorjahresvergleichszeitraum (55,2 Mio. Euro). Dem entgegen wirkten niedrigere Abschreibungen in Höhe von 39,8 (43,9) Mio. Euro.

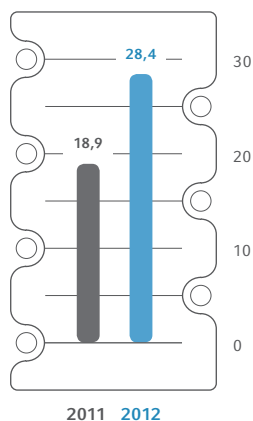
Senkend auf den Cashflow wirkte die Ausweitung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind. Diese nahmen im ersten Halbjahr 2012 um 32,7 (72,9) Mio. Euro zu. Davon entfiel ein Anstieg von 5,0 (48,3) Mio. Euro auf das zweite Quartal 2012. Im Vorjahr war hierbei eine Versicherungsforderung im Rahmen des bereits erwähnten Gewährleistungsfalls in Höhe von 24,4 Mio. Euro enthalten. Die veränderte Auslegung der Lieferverträge für Werkzeuge trug in den ersten sechs Monaten 2012 mit 9,7 (10,6) Mio. Euro bzw. im zweiten Quartal 2012 mit 4,4 (5,7) Mio. Euro zum Ausbau der Vorräte bei. Gegenläufig zu dieser Entwicklung zeigten sich im zweiten Quartal die gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, wurden in den ersten sechs Monaten 2012 um 29,6 Mio. Euro abgebaut. Im ersten Halbjahr 2011 stand dem eine Rückführung von nur 1,8 Mio. Euro gegenüber, wobei hierin eine Ausweitung der sonstigen Verbindlichkeiten aus dem Gewährleistungsfall in Höhe von 16,9 Mio. Euro enthalten war. Auf das zweite Quartal 2012 entfiel ein Rückgang von 13,8 (0,8) Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen alleine wurden im zweiten Quartal um 2,1 Mio. Euro zurückgeführt. Zudem wirkten sich hier die Auszahlungen der Mitarbeiterbeteiligung für das vergangene Geschäftsjahr sowie der Tantiemen für Vorstand und Führungskräfte aus. Weiterhin wurden im Rahmen des Gewährleistungsfalls sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 1,0 Mio. Euro beglichen.

In den ersten sechs Monaten 2012 waren in Summe 22,0 (11,3) Mio. Euro an Ertragsteuern fällig, davon mit 16,4 (6,3) Mio. Euro der Großteil im zweiten Quartal. Hierbei war eine Steuernachzahlung für das Geschäftsjahr 2011 in Höhe von 5,3 Mio. Euro enthalten.

CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT 1. HALBJAHR

in Mio. €

**Cashflow aus Investitionstätigkeit zurückgeführt**

In der ersten Jahreshälfte 2012 investierte ElringKlinger 45,4 (53,2) Mio. Euro – davon 24,5 (28,5) Mio. Euro im zweiten Quartal – in Sachanlagen, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien sowie in immaterielle Vermögenswerte. Die Investitionsquote lag bei 8,0 % (10,7 %) im ersten Halbjahr bzw. bei 8,6 % (11,2 %) im zweiten Quartal 2012 und somit planmäßig unter den entsprechenden Vorjahreswerten.

Die Investitionen wurden größtenteils für den Neu- und Ausbau von Werken sowie für neue Maschinen und Anlagen für Produktneuanläufe und Rationalisierungsprojekte getätigt.

Am Stammsitz in Dettingen/Erms wurde in den weiteren Aufbau des neuen Werkes für Kunststoffgehäusemodule investiert. Seit Anfang 2012 werden dort gewichtsreduzierte Kunststoffbauteile schwerpunktmäßig für den Nutzfahrzeugmarkt gefertigt. Daneben wurde der Automatisierungsgrad der ersten Serienproduktionsanlage für Zellkontaktiersysteme für Lithium-Ionen-Batterien weiter erhöht.

Weitere Mittel flossen in den Ausbau des im Januar 2012 übernommenen Standorts Thale in Sachsen-Anhalt. Der Standort in Sachsen-Anhalt, Deutschland, wird für die automatisierte Fertigung größerer Stückzahlen im Seriengeschäft erweitert.

Am chinesischen Standort Changchun wurden zusätzliche Fertigungsanlagen beschafft, die für neue Produktanläufe benötigt werden.

Für den Erwerb von Tochterunternehmen hatte die ElringKlinger-Gruppe im ersten Halbjahr 2011 insgesamt 51,6 Mio. Euro bezahlt. In der ersten Jahreshälfte 2012 stand dem die Auszahlung für den Erwerb der früheren ThaWa GmbH, Thale, in Höhe von 1,3 Mio. Euro gegenüber, die bereits im ersten Quartal 2012 angefallen war.

In Summe belief sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr 2012 auf minus 45,3 (-103,7) Mio. Euro. Im zweiten Quartal 2012 betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit minus 24,4 (-44,6) Mio. Euro.

Der ElringKlinger-Konzern erwirtschaftete somit in den ersten sechs Monaten 2012 noch einen negativen operativen freien Cashflow (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit bereinigt um Auszahlungen für Akquisitionen) von minus 15,6 (-33,2) Mio. Euro. Im zweiten Quartal war der freie operative Cashflow mit minus 1,9 (-30,9) Mio. Euro nahezu ausgeglichen.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ausgeweitet

Zur Zwischenfinanzierung der Dividendenzahlung sowie für die teilweise Finanzierung der Sachinvestitionen nahm ElringKlinger im ersten Halbjahr 2012 insgesamt 99,7 (62,2) Mio. Euro an kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten auf. Auf das zweite Quartal, in dem die Dividende ausbezahlt wurde, entfielen hiervon 84,1 (63,0) Mio. Euro.

Dagegen wurden die langfristigen Finanzverbindlichkeiten in den ersten sechs Monaten 2012 um 47,0 (18,3) Mio. Euro zurückgeführt, davon 43,2 (16,4) Mio. Euro im zweiten Quartal.

Die Ausschüttungen an die Aktionäre der ElringKlinger AG sowie an Minderheitsgesellschafter beliefen sich im Berichtszeitraum auf 37,9 (22,2) Mio. Euro.

In Summe lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in der ersten Jahreshälfte 2012 bei 14,4 (26,9) Mio. Euro.

Die Zahlungsmittel der ElringKlinger-Gruppe erhöhten sich im zweiten Quartal 2012 und beliefen sich zum Ende der Periode auf 63,5 (43,7) Mio. Euro.

Chancen und Risiken

Grundlegende Änderungen bei der Einschätzung der Chancen und Risiken für den ElringKlinger-Konzern haben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2011 dargestellten Aussagen (Seiten 85 bis 97) nicht ergeben.

Zum Auftakt der zweiten Jahreshälfte 2012 präsentiert sich das internationale Konsumklima jedoch gedämpfter und bremst selbst die Wachstumskräfte Chinas. Die hohe Staatsverschuldung in den USA und einigen europäischen Ländern sowie die Turbulenzen an den Kapitalmärkten beeinträchtigten zuletzt verstärkt das Konsumentenvertrauen und damit das allgemeine Kaufverhalten. Die Risiken für die Entwicklung der Fahrzeugnachfrage sind im bisherigen Jahresverlauf 2012 daher nicht geringer geworden. Die zunehmenden Rezessionstendenzen und die hohe Arbeitslosigkeit in den südlichen Peripheriestaaten der Eurozone stellen insbesondere für die Pkw-Nachfrage in Westeuropa ein Risiko dar. Allerdings befindet sich der westeuropäische Automobilmarkt in Bezug auf den Fahrzeugabsatz auch im langfristigen Vergleich bereits auf sehr niedrigem Niveau.

Die politische und volkswirtschaftliche Gemengelage, die vom Unternehmen nicht unmittelbar beeinflusst werden kann, stellt nach wie vor ein schwer quantifizierbares Risiko im Hinblick auf möglicherweise zunehmende Zinsschwankungen und höhere Währungskursvolatilitäten dar.

Sollte sich – was sich derzeit allerdings nicht abzeichnet – ein stärkerer wirtschaftlicher Abschwung mit entsprechender Rückkoppelung auf den Automobilmarkt ergeben, wäre die ElringKlinger-Gruppe in der Lage und darauf vorbereitet, mit ihrer flexiblen Aufstellung und Kostenstruktur ähnlich schnell wie 2008/09 auf die veränderten Marktbedingungen zu reagieren.

Risiken, die für sich genommen oder im Zusammenwirken mit anderen Risikofaktoren den Bestand des Konzerns gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Der Chancen- und Risikobericht im Geschäftsbericht 2011 ist auf der ElringKlinger-Internetseite unter www.elringklinger.de/gb2011/chancen-und-risikobericht einsehbar.

Ausblick

Ausblick Markt und Branche

Mehr Wolken am Konjunkturhimmel

Die differenzierte Entwicklung der Weltwirtschaft wird sich in der zweiten Jahreshälfte 2012 fortsetzen. Die Konjunkturaussichten haben sich rund um den Globus eingetrübt, nachdem die Unsicherheiten aus der internationalen Staatsschuldenkrise erneut zugenommen haben. Dennoch soll die globale Wirtschaft 2012 insgesamt wachsen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat – nach einer Prognoseerhöhung um 0,2 Prozentpunkte im April 2012 – seinen Wachstumsausblick für das Gesamtjahr 2012 bei 3,5 % belassen. Für 2013 allerdings senkte er die Prognose für die Weltwirtschaft auf 3,9 %.

Die wieder aufgeflamnte Staatsschuldenkrise hat die europäischen Märkte weiterhin fest im Griff. Vor allem die Peripheriemärkte Südeuropas zeigen sich stark getroffen. Das Konsumentenvertrauen in Europa hat sich im Jahresverlauf 2012 signifikant abgeschwächt, die Arbeitslosenquote ist weiter gestiegen. Für den Euroraum wird daher für das Gesamtjahr 2012 mit einer moderaten Rezession gerechnet. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) soll um 0,3 % zurückgehen. Kurz- bis mittelfristig ist nicht mit einer wirklichen Besserung zu rechnen.

In Deutschland kann sich die Wirtschaft zwar nicht vollständig von der Entwicklung im restlichen Europa entkoppeln. Allerdings profitiert die Exportnation weiterhin von der soliden Nachfrage aus Asien und Nordamerika. Der IWF hat die Schätzungen für Deutschland in diesem Jahr bereits das zweite Mal angehoben, die Wirtschaftsleistung sollte 2012 um 1 % zulegen.

Auch die US-Wirtschaft wird im weiteren Jahresverlauf auf moderatem Wachstumskurs bleiben, die nach wie vor hohe Arbeitslosenquote wird tendenziell zurückgehen. Der IWF geht für die USA für das laufende Jahr von einem BIP-Anstieg in Höhe von 2,0 % aus. Mit niedrigerer Taktzahl wächst Brasilien. Die größte südamerikanische Volkswirtschaft dürfte 2012 um 2,5 % zulegen.

Getragen wird das weltweite Wachstum vor allem von den asiatischen Ländern. Auch wenn sich das Wachstumstempo in den Schwellenländern abschwächt, wird hier trotzdem ein solider Anstieg des Bruttoinlandsprodukts gesehen. In China soll die Wirtschaftsleistung im Jahr 2012 um 8,0 % zulegen. Die indische Volkswirtschaft wird um 6,1 % wachsen. Japan dürfte ein BIP-Wachstum von 2,4 % im Gesamtjahr 2012 vorweisen.

Globale Fahrzeugnachfrage mit ausgeprägten regionalen Unterschieden

Die gravierende Schwäche auf dem westeuropäischen Pkw-Markt wird sich im weiteren Jahresverlauf 2012 voraussichtlich fortsetzen. Das mittlerweile erreichte niedrige Niveau bei den verkauften Stückzahlen lässt allerdings keine hohen Risiken nach unten mehr erwarten. Andererseits wird der Absatzrückgang in Westeuropa derzeit von der anhaltend positiven Nachfrage aus den Schwellenländern und den USA überkompensiert. Die meisten Prognoseinstitute sehen den Welt-Pkw-Markt fortgesetzt auf Wachstumskurs und gehen bei den Fahrzeugverkäufen von einem Plus von rund 4 % aus. Der ElringKlinger-Konzern rechnet für das Gesamtjahr 2012 unverändert mit einem Zuwachs der internationalen Fahrzeugproduktion von 1 bis 2 %.

Auch in Deutschland hat sich zuletzt die wirtschaftliche Abschwächung in Europa stärker bemerkbar gemacht. Dennoch tragen der deutsche Pkw-Markt und auch Großbritannien dazu bei, den westeuropäischen Pkw-Markt zu stabilisieren. Die Neuzulassungen auf dem deutschen Markt werden – unverändert zum starken Vorjahr – bei 3,1 Mio. Fahrzeugen gesehen.

Der deutsche Verband der Automobilindustrie VDA geht aber davon aus, dass die Rekordproduktion aus dem Vorjahr im Jahr 2012 nicht mehr ganz erreicht werden wird. Er erwartet, dass dieses Jahr im Inland 5,5 (5,6*) Mio. Pkw von den Bändern laufen. Eine wichtige Stütze bleibt der Export: Der Exportanteil soll rund 4,2 Mio. Fahrzeuge erreichen.

Da eine schnelle Lösung für die Staatsschuldenkrise nicht zu erwarten ist, besteht keine wirkliche Hoffnung auf kurzfristige Besserung der Nachfragesituation in den südeuropäischen Märkten. Für Westeuropa wird daher von einem Absatzrückgang von mindestens 6 % im Jahr 2012 ausgegangen, wobei auch ein stärkerer Einbruch nicht ausgeschlossen werden kann.

Der US-Fahrzeugmarkt wird seinen Wachstumskurs voraussichtlich auch in der zweiten Jahreshälfte 2012 fortsetzen. Es wird mit einem Anstieg der Verkäufe von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen auf mehr als 14 Mio. Einheiten gerechnet. Die saisonbereinigte Hochrechnung für das Gesamtjahr 2012 lag im Juni bei 14,1 Mio. Fahrzeugen. Dies stellt ein Plus von mehr als 10 % gegenüber dem Vorjahr dar. Bezogen auf die Fahrzeugproduktion geht ElringKlinger in den USA von einem Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich aus.

In Brasilien dürfte der Fahrzeugmarkt im Gesamtjahr, gestützt von den im Mai 2012 in Kraft getretenen staatlichen Kaufanreizen, zulegen und den bisherigen Rückgang der Neuzulassungen im ersten Halbjahr mehr als kompensieren. Vor diesem Hintergrund ist beim Autoabsatz in dieser Region für 2012 ein Zuwachs im mittleren einstelligen Prozentbereich wahrscheinlich.

*Vorjahreswerte wurden vom VDA aufgrund der Erfassung des Produktionslands gemäß Wertschöpfungsschwerpunkt angepasst

Das Wachstum auf dem chinesischen Markt hat sich in den letzten Monaten zwar verlangsamt, setzt sich aber auf hohem Niveau fort. Die Fahrzeugverkäufe sollen im Jahr 2012 zwischen 5 und 8 % zunehmen. Angesichts der mittlerweile erreichten Marktgröße Chinas stellt dies einen soliden Zuwachs dar. Abgesehen vom chinesischen Markt soll der Pkw-Absatz auch in Indien steigen: Prognosen gehen von einem Plus im hohen einstelligen Prozentbereich aus. In Japan wird sich die Pkw-Produktion – getragen von den Aufholeffekten nach den Naturkatastrophen im Vorjahr – um mehr als 10 % erhöhen.

Europäische Nutzfahrzeugmärkte mit schwacher Tendenz

Die Unsicherheiten in Anbetracht der europäischen Schuldenkrise schlagen sich auch auf das Kaufverhalten der Speditionen und Flottenbetreiber und damit auf die Nutzfahrzeugmärkte nieder. Für Westeuropa wird 2012 ein merklicher Rückgang des Lkw-Absatzes prognostiziert, der bis zu minus 10 % betragen kann. Auch in Deutschland werden die Lkw-Neuzulassungen (über 6 Tonnen) leicht schrumpfen.

Durchaus freundlich zeigt sich dagegen der US-amerikanische Markt: In den Vereinigten Staaten wird mit einem deutlichen Anstieg der Verkäufe von schweren Lkw (Class 8) im mittleren zweistelligen Prozentbereich gerechnet.

In Brasilien warten die Flottenbetreiber zunächst die weiteren konjunkturellen Signale ab. Im Juni hatten sich die Lkw-Neuzulassungen dort sequentiell erneut abgeschwächt. Für das zweite Halbjahr 2012 ist von einer eher schwachen Nachfrage auszugehen.

Während der Nutzfahrzeugmarkt in China im Gesamtjahr 2012 voraussichtlich nur stagniert, dürfte Japan mit einem soliden Zuwachs um bis zu 15 % oder mehr aufwarten.

In Summe wird die weltweite Lkw-Nachfrage im Jahr 2012 weitgehend stagnieren oder bestenfalls moderat wachsen.

Ausblick Unternehmen

Anspruchsvolles Wettbewerbsumfeld

Das Branchenumfeld bleibt bei den meisten von ElringKlinger gefertigten Produktgruppen weiterhin wettbewerbsintensiv und von anspruchsvollen Preisforderungen der Kunden geprägt. Gleichzeitig übernehmen die Zulieferer einen immer größeren Anteil der Wertschöpfung im Fahrzeug. Dies erfordert kontinuierlich hohe Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen und die dafür notwendige Finanzierungskraft. In diesem Spannungsfeld ist davon auszugehen, dass sich die Konsolidierung der Branche beschleunigt fortsetzen wird.

Mit Markteintritten neuer Wettbewerber wird aufgrund der hohen technologischen Hürden, des notwendigen spezifischen Verfahrens-Know-hows und der vergleichsweise kapitalintensiven Produktion nicht gerechnet.

Die Einführung anspruchsvoller Emissionsrichtlinien, die zumeist an den europäischen Euro-5-/6-Normen ausgerichtet sind, führt in zahlreichen der stark wachsenden Schwellenländer zu einer zunehmenden Nachfrage nach Komponenten, die auf die steigenden Anforderungen moderner Motoren- und Abgastechnologie ausgelegt sind. Dies stellt eine nicht unwesentliche Grundlage dafür dar, dass der ElringKlinger-Konzern mit seinen Produkten überproportional zur Weltfahrzeugproduktion wachsen kann.

Die Visibilität der Nachfrageentwicklung von Seiten der Kunden aus der Fahrzeugindustrie hat sich gegenüber den Krisenjahren 2008 bzw. 2009 weiter verbessert. Dennoch ergeben sich aus den schwelenden Risiken der internationalen Staatsschuldenkrise und der rezessiven konjunkturellen Entwicklung in Südeuropa weiterhin schwer einzuschätzende Unwägbarkeiten. Dies kann die Entwicklung der Fahrzeugnachfrage und damit die von den Kunden bei ElringKlinger abgerufenen Liefermengen beeinträchtigen.

Das aktuelle Marktumfeld erfordert daher auch in der zweiten Jahreshälfte 2012 eine hoch flexible Aufstellung des Unternehmens, vor allem bei der Kostenstruktur und der Kapazitätsplanung.

Auftragseingang im zweiten Quartal legt weiter zu

Trotz der bereits hohen Vergleichsbasis des Vorjahres legten die Auftragseingänge im zweiten Quartal 2012 weiter zu. Sie stiegen um 13,1 % auf 337,1 (298,1) Mio. Euro. Der Auftragsbestand der ElringKlinger-Gruppe belief sich zum 30. Juni 2012 auf 485,1 (447,4) Mio. Euro. Er lag damit um 8,4 % über dem Niveau des Vorjahres.

Entwicklung der Akquisitionen

Die Belastung der Konzernmarge durch die Einbeziehung der 2011 zugekauften Gesellschaften – insbesondere der Freudenberg Gruppe und der Hug Engineering AG – die im ersten und zweiten Quartal 2012 insgesamt negativ zum Ergebnis vor Ertragsteuern beigetragen haben, soll sich im weiteren Jahresverlauf verringern.

Mit den in Umsetzung befindlichen Effizienzsteigerungsmaßnahmen – umfassende Automatisierung sowie Angleichung der Fertigungsprozesse und Produktdesigns – werden Kosten eingespart und die Ertragssituation bei den zugekauften ehemaligen Freudenberg-Gesellschaften sowie der Hug Engineering AG schrittweise in Richtung der Gruppenmarge entwickelt.

Mit dem bereits begonnenen Bau eines neuen Werksgebäudes wird der kostengünstige Standort Thale als verlängerte Werkbank der Hug Engineering AG für den Gehäusebau von Abgasreinigungssystemen und die Einhausung von Partikelfiltern (Canning) ausgebaut. Damit werden die negativen Auswirkungen des starken Schweizer Franken auf die operative Marge bei Hug verringert und der Personalaufwand reduziert.

Kostenentwicklung

ElringKlinger optimiert auch 2012 die Fertigungsprozesse in der Produktion mit dem Ziel, die Effizienz durch weitere Automatisierung, Prozessverbesserungen und neue Verfahren um mindestens 3 % zu erhöhen. Der Schwerpunkt der Rationalisierungsprogramme liegt dabei 2012 auf den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Bei einigen der von ElringKlinger überwiegend genutzten Rohstoffe und Materialsorten – insbesondere den Legierungszuschlägen für Edelstahl – waren in der ersten Jahreshälfte 2012 spürbare Preisrückgänge von den 2011 gesehenen Preisspitzen zu verzeichnen. Diese wirken sich bei ElringKlinger üblicherweise mit zeitlichem Verzug auf die Einkaufspreise aus. Demgegenüber befinden sich die Preise für einige Speziallegierungen sowie die wachsenden Volumen an Kunststoffgranulaten noch immer auf vergleichsweise hohem Niveau. Alles in allem erwartet ElringKlinger für 2012 eine weitgehend stabile bis leicht rückläufige Preissituation.

Infolge des Tarifabschlusses in der Metall- und Elektroindustrie stiegen die Löhne und Gehälter an fast allen deutschen Standorten der ElringKlinger-Gruppe mit Wirkung zum 1. Mai 2012 um 4,3 %. Die ElringKlinger-Gruppe beschäftigt noch nahezu die Hälfte der Mitarbeiter im Inland. Diese Lohnsteigerungen müssen durch die teilweise rückläufigen Materialpreise, Rationalisierungsmaßnahmen und Kosteneinsparungen weitestgehend kompensiert werden. Der Anstieg der Beschäftigtenzahlen wird auch im zweiten Halbjahr moderat ausfallen und ist unterproportional zum anvisierten Umsatzanstieg vorgesehen.

Investitionen in Sachanlagen gehen auf Normalniveau zurück

Nach den überdurchschnittlich hohen Investitionen in Sachanlagen der letzten Jahre, die stark vom Bau neuer Werke an den deutschen Standorten sowie in Asien geprägt waren, werden die Investitionen in Sachanlagen im Jahr 2012 und den Folgejahren wieder auf das Normalniveau zurückgeführt.

Die Investitionsquote (Investitionen als Prozentsatz vom Konzernumsatz) wird in den nächsten Jahren niedriger ausfallen. Nach 112,7 Mio. Euro an Auszahlungen für Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien im Jahr 2011 hat die ElringKlinger-Gruppe derzeit für die Jahre 2012 und 2013 Investitionen in Höhe von jeweils 95 bis 100 Mio. Euro vorgesehen. Die Mittel fließen vor allem in neue Maschinen und Anlagen für die geplanten Produktanläufe sowie in Rationalisierungsprojekte.

Teile der Auszahlungen für Investitionen werden noch auf das Anfang 2012 in Betrieb genommene Werk für Kunststoffgehäusemodule am Standort Dettingen/Erms entfallen. Für die dort anlaufenden neuen Produkte werden in der zweiten Jahreshälfte 2012 zusätzliche Fertigungsanlagen beschafft.

Zur Vorbereitung neuer Serienanläufe erweitert die ElringKlinger AG am Standort Dettingen/Erms die Produktionslinie für Zellkontaktiersysteme in Lithium-Ionen-Batterien und baut sie zu einer voll automatisierten Fertigungsstraße nach dem Folgeverbundprinzip aus.

Die ElringKlinger Abschirmtechnik (Schweiz) AG hat mehrere Großaufträge eines deutschen Premium-Herstellers erhalten, die in der zweiten Jahreshälfte 2013 anlaufen werden. Um die dafür und für weitere Neuprojekte in der Abschirmtechnik benötigten Kapazitäten zu schaffen, errichtet die ElringKlinger-Tochtergesellschaft derzeit ein neues Fertigungsgebäude. Das Investitionsvolumen liegt bei rund 10 Mio. Euro.

In den geplanten Investitionen sind zudem der Neubau in Thale, Sachsen-Anhalt, sowie die Beschaffung von Anlagen zum Präzisionsschweißen und Canning von Partikelfiltern und Abgasreinigungssystemen für diesen Standort enthalten.

Umsatz und um Einmaleffekte bereinigtes Ergebnis im Gesamtjahr sollen steigen

Unter Annahme eines weiterhin stabilen konjunkturellen Umfelds und eines moderaten Anstiegs der Weltfahrzeugproduktion erwartet der ElringKlinger-Konzern, den Umsatz im Gesamtjahr 2012 organisch um 5 bis 7 % steigern zu können. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der im Geschäftsjahr 2011 erreichte organische Umsatzanstieg um 19,3 % deutlich höher ausfiel als ursprünglich geplant und die Vergleichsbasis entsprechend erhöhte.

Ein zusätzlicher Umsatzbeitrag in Höhe von rund 20 Mio. Euro wird aus der Konsolidierung der akquirierten Gesellschaften Hug Engineering AG, Hummel-Formen-Gruppe sowie ThaWa GmbH erwartet, die 2012 erstmals für das gesamte Geschäftsjahr einbezogen werden. 2011 war die Hug-Gruppe erst zeitanteilig ab dem 1. Mai 2011, die Hummel-Formen-Gruppe ab dem 1. Oktober 2011 in den Konsolidierungskreis des ElringKlinger-Konzerns einbezogen.

Die EBIT-Marge des Stammgeschäfts wird 2012 noch durch die deutlich schwächeren Margen der Akquisitionen und die darauf entfallenden Kaufpreisallokationen verwässert. Hinzu kommen hohe Vorleistungen für den Bereich E-Mobility, in dem die Umsatzerlöse allerdings sukzessive hochlaufen. Trotz dieser Effekte geht ElringKlinger weiterhin davon aus, dass das um Einmaleffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) überproportional zur Umsatzentwicklung gesteigert werden kann. Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Konzerns (126,0 Mio. Euro im Jahr 2011) wird in einer Bandbreite von 145 bis 150 Mio. Euro erwartet.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ElringKlinger-Konzerns zum Ende des ersten Halbjahres 2012 weiterhin als solide bewertet werden kann. Das Management sieht das Unternehmen auf dieser Grundlage aussichtsreich positioniert, die beschriebenen Unternehmensziele erreichen zu können.

Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss der Berichtsperiode haben sich keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse ergeben.

Dettingen/Erms, den 3. August 2012

Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf



Theo Becker



Karl Schmauder

ElringKlinger am Kapitalmarkt

Aktienmärkte im Griff der Schuldenkrise

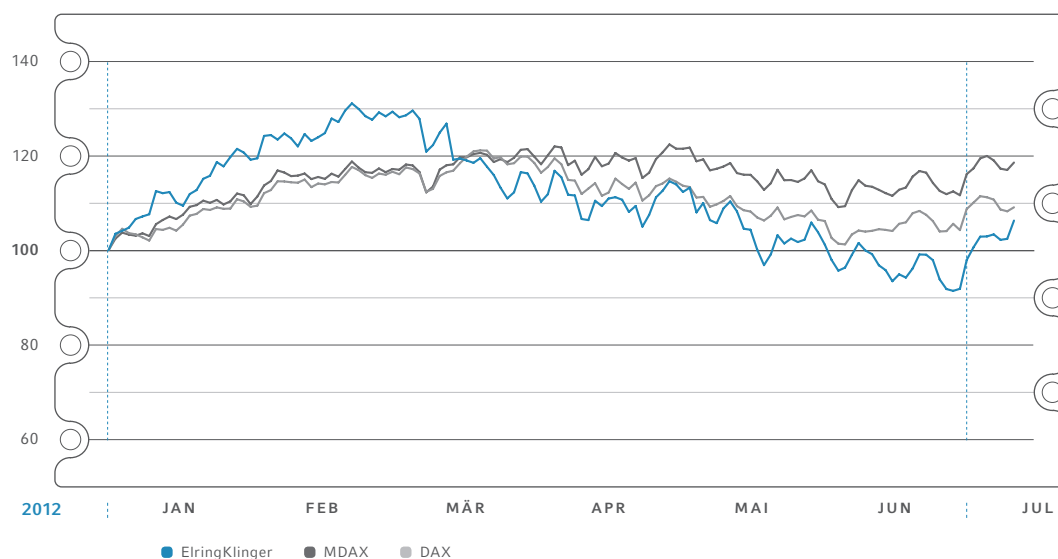
Nachdem die Aktienmärkte in den ersten drei Monaten 2012 noch deutliche Kursgewinne verzeichnet hatten, standen sie im zweiten Quartal stark unter Druck. Befürchtungen um einen möglichen Austritt Griechenlands aus dem Euroraum sowie schwache Konjunkturdaten aus der Eurozone ließen die Kurse an den Börsen weltweit fallen.

Der DAX beendete das erste Halbjahr 2012 noch mit einem Aufschlag von 8,8 % bei 6.416 Punkten. Der MDAX zeigte sich demgegenüber stärker. In den ersten sechs Monaten 2012 schlug für den Index der mittelgroßen deutschen Werte ein Plus von 16,3 % zu Buche.

Die ElringKlinger-Aktie legte in einem zunächst freundlichen Marktumfeld 2012 um fast 30 % zu und entwickelte sich relativ stärker als die Vergleichsindizes MDAX und DAX. Im Februar erreichte der Wert das bisherige Jahreshoch von 25,20 Euro. Im zweiten Quartal konnte sich die Aktie den allgemein negativen Rahmenbedingungen nicht entziehen. Insbesondere zyklische Werte wie Automobilzulieferer standen im zweiten Quartal 2012 weniger in der Gunst der internationalen Investoren. So gab der ElringKlinger-Kurs bis Ende Juni auf 18,77 Euro nach. In Summe lag die ElringKlinger-Aktie nach dem ersten Halbjahr (inkl. Dividendenabschlag) um 2,1 % unter dem Kursniveau zu Jahresbeginn. Anfang Juli konnte die 20-Euro-Marke allerdings wieder überschritten werden.

KURSVERLAUF DER ELRINGKLINGER-AKTIE (XETRA) SEIT 1. JAN. 2012

im Vergleich zu MDAX, DAX



Handelsvolumen im allgemeinen Trend rückläufig

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen in der ElringKlinger-Aktie lag im ersten Halbjahr 2012 bei 167.200 (176.100) Stücken. Der durchschnittliche Tagesumsatz ging um 14 % auf 3.583.000 (4.147.000) Euro zurück. Die Aktienumsätze entwickelten sich damit aber spürbar besser als der allgemeine Markttrend. Unter Berücksichtigung der Unternehmensgröße blieb die ElringKlinger-Aktie weiterhin ein gut handelbares Papier.

Aktive Kommunikation mit dem Kapitalmarkt und Privatanlegern

Im Rahmen von zahlreichen persönlichen Gesprächen, Konferenzen und Roadshows stand ElringKlinger seinen Aktionären auch im zweiten Quartal 2012 Rede und Antwort und pflegte den Kontakt mit institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Privatanlegern gleichermaßen. Das Unternehmen präsentierte sich unter anderem auf Kapitalmarktkonferenzen und Roadshows in Baden-Baden, Frankfurt, Zürich, Lugano, Genf, Hamburg, London, Boston und Chicago.

Auf die Information von Privatinvestoren legt ElringKlinger traditionell hohes Gewicht. So stellte der Vorstandsvorsitzende der ElringKlinger AG, Dr. Stefan Wolf, im April 2012 das Unternehmen und seine Strategie vor Privatanlegern vor. Bei der Veranstaltungsreihe „Unternehmergeist trifft Weinkultur“ einer renommierten Privatbank konnten sich die Gäste in Stuttgart ein umfassendes Bild von der Gesellschaft und ihrem starken Produktportfolio machen. In entspannter Atmosphäre nutzten die Anleger rege die Möglichkeit, Fragen und Branchenthemen mit den anwesenden Unternehmensvertretern persönlich zu diskutieren.

Interessierte Privatinvestoren haben im September wieder die Gelegenheit, mit dem Vorstandsvorsitzenden der ElringKlinger AG online ins Gespräch zu kommen. Am 20. September 2012 um 16:00 Uhr bietet ElringKlinger wieder einen 30-minütigen Online-Chat mit Dr. Stefan Wolf an. Über die Internetseite www.elringklinger.de/de/chat-mit-dem-ceo können sich Teilnehmer anonym an dem Live-Chat beteiligen und ihre Fragen direkt an den Vorsitzenden stellen. Über ein in der Investor-Relations-Rubrik eingerichtetes Formular können Fragen auch vorab gestellt werden, die dann im Chat behandelt werden.

Hauptversammlung 2012 beschließt Sonderbonus und wählt Prof. Sachs in den Aufsichtsrat

Am 16. Mai 2012 fand die 107. Hauptversammlung der ElringKlinger AG im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle in Stuttgart statt. Die anwesenden Aktionäre beschlossen eine Dividendenerhöhung um 65,7 % auf 0,58 (0,35) Euro je Aktie – davon 0,18 Euro je Aktie als Sonderbonus aus der Veräußerung des Gewerbeparks Ludwigsburg. Die Ausschüttungssumme für das Geschäftsjahr 2011 belief sich auf 36,7 (22,2) Mio. Euro.

Als neues Mitglied in den Aufsichtsrat wählte die Aktionärsversammlung Prof. Hans-Ulrich Sachs. Der 59-jährige Prof. Sachs ist geschäftsführender Gesellschafter der BeTec GmbH, Adelmansfelden, und als Honorarprofessor für Unternehmensplanung an der Fachhochschule Esslingen tätig. Der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Helmut Lerchner hatte sein Mandat zum Ablauf der Hauptversammlung 2012 altersbedingt niedergelegt. Im Anschluss an die Hauptversammlung wählte der Aufsichtsrat in konstituierender Sitzung Herrn Walter H. Lechler zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der ElringKlinger AG.

DIE ELRINGKLINGER-AKTIE (WKN 785 602)

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Ausgegebene Aktien	63.359.990	63.359.990
Aktienkurs (Tagesschlusskurs in EUR) ¹		
Höchstkurs	25,20	26,45
Tiefstkurs	17,51	19,53
Stichtagskurs 30.06.	18,77	24,47
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in Stück)	167.200	176.100
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in EUR)	3.583.000	4.147.000
Marktkapitalisierung zum 30.06. (in Mio. EUR)	1.189,3	1.550,4

¹XETRA-Handel

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2012

	2. Quartal 2012 TEUR	2. Quartal 2011 TEUR	1. Halbjahr 2012 TEUR	1. Halbjahr 2011 TEUR
Umsatzerlöse	286.046	254.416	569.808	498.866
Umsatzkosten	-202.978	-183.313	-402.897	-361.002
Bruttoergebnis vom Umsatz	83.068	71.103	166.911	137.864
Vertriebskosten	-20.110	-16.695	-39.510	-31.538
Allgemeine Verwaltungskosten	-11.121	-9.519	-23.234	-17.886
Forschungs- und Entwicklungskosten	-15.404	-12.233	-30.367	-24.211
Sonstige betriebliche Erträge	2.231	1.599	4.787	3.456
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.130	-932	-2.058	-1.688
Operatives Ergebnis	37.534	33.323	76.529	65.997
Finanzerträge	3.043	2.301	5.646	4.912
Finanzaufwendungen	-5.307	-9.306	-12.905	-15.741
Finanzergebnis	-2.264	-7.005	-7.259	-10.829
Ergebnis vor Ertragsteuern	35.270	26.318	69.270	55.168
Ertragsteueraufwendungen	-9.281	-6.960	-18.670	-14.392
Periodenergebnis	25.989	19.358	50.600	40.776
davon: Gewinne, die auf nicht beherrschende Anteile entfallen	726	604	1.132	1.268
davon: Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG	25.263	18.754	49.468	39.508
unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,40	0,30	0,78	0,62

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2012

	2. Quartal 2012 TEUR	2. Quartal 2011 TEUR	1. Halbjahr 2012 TEUR	1. Halbjahr 2011 TEUR
Periodenergebnis	25.989	19.358	50.600	40.776
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	5.863	8.481*	2.970	-1.529*
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen	5.863	8.481	2.970	-1.529
Gesamtergebnis	31.852	27.839	53.570	39.247
davon: Nicht beherrschende Anteile am Gesamtergebnis	1.122	1.190	1.826	1.624
davon: Anteil der Aktionäre der ElringKlinger AG am Gesamtergebnis	30.730	26.649	51.744	37.623

* Vorjahreszahl angepasst, siehe Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2011

Konzernbilanz

der ElringKlinger AG zum 30. Juni 2012

	30.06.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR	30.06.2011 TEUR
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	133.619	134.133	124.346*
Sachanlagen	548.831	537.545	505.735
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	13.653	13.071	26.148
Finanzielle Vermögenswerte	1.623	2.621	1.764
Langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	3.609	3.355	3.432
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.185	1.730	1.212
Latente Steueransprüche	20.875	20.991	20.471
Langfristige Vermögenswerte	723.395	713.446	683.108*
Vorräte	231.659	216.467	183.488
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	204.564	187.279	181.492
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	1.781	1.539	941
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	35.869	33.706	42.604
Zahlungsmittel	63.532	65.153	43.743
Kurzfristige Vermögenswerte	537.405	504.144	452.268
	1.260.800	1.217.590	1.135.376*

* Vorjahreszahl angepasst, siehe Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2011

	30.06.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR	30.06.2011 TEUR
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	63.360	63.360	63.360
Kapitalrücklage	118.238	118.238	118.238
Gewinnrücklagen	389.566	376.847	321.480
Übrige Rücklagen	24.774	22.208	19.319*
Den Aktionären der ElringKlinger AG zustehendes Eigenkapital	595.938	580.653	522.397*
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	29.490	29.458	28.045
Eigenkapital	625.428	610.111	550.442*
Rückstellungen für Pensionen	80.073	79.132	73.412
Langfristige Rückstellungen	7.835	7.402	12.542
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	117.578	161.348	115.001
Latente Steuerschulden	45.555	44.900	37.328
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	15.151	21.069	27.606
Langfristige Verbindlichkeiten	266.192	313.851	265.889
Kurzfristige Rückstellungen	16.457	15.499	14.346
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.658	65.019	53.827
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0	0	4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	225.149	126.145	156.093
Steuerschulden	14.276	18.546	12.224
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	60.640	68.419	82.551
Kurzfristige Verbindlichkeiten	369.180	293.628	319.045
	1.260.800	1.217.590	1.135.376*

* Vorjahreszahl angepasst, siehe Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2011

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2012

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR
Stand am 31.12.2010/Stand am 01.01.2011	63.360	118.238	304.148
Dividendenausschüttung			-22.176
Änderung Konsolidierungskreis			
Gesamtergebnis			39.508
Periodenergebnis			39.508
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen			
Stand am 30.06.2011	63.360	118.238	321.480
Stand am 31.12.2011	63.360	118.238	376.847
Dividendenausschüttung			-36.749
Kauf von Anteilen beherrschter Gesellschaften			
Gesamtergebnis			49.468
Periodenergebnis			49.468
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen			
Stand am 30.06.2012	63.360	118.238	389.566

Übrige Rücklagen

Gewinnrücklage aus SoRIE/OCI TEUR	Eigenkapital- effekte aus beherrschenden Anteilen TEUR	Unterschieds- beträge aus der Währungs- umrechnung TEUR	IAS 8 Anpassung TEUR	Den Aktionären der ElringKlinger AG zustehendes Eigenkapital TEUR	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital TEUR	Konzern- eigenkapital TEUR
-4.255	-946	16.448	9.957	506.950	15.340	522.290
				-22.176		-22.176
				0	11.081	11.081
		-3.970	2.085	37.623	1.624	39.247
		-3.970	2.085	39.508	1.268	40.776
				-1.885	356	-1.529
-4.255	-946	12.478	12.042	522.397	28.045	550.442
-8.287	-1.484	31.979	0	580.653	29.458	610.111
				-36.749	-1.175	-37.924
	290			290	-619	-329
		2.276		51.744	1.826	53.570
				49.468	1.132	50.600
		2.276	0	2.276	694	2.970
-8.287	-1.194	34.255	0	595.938	29.490	625.428

Konzern-Kapitalflussrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2012

	2. Quartal 2012 TEUR	2. Quartal 2011 TEUR	1. Halbjahr 2012 TEUR	1. Halbjahr 2011 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	35.270	26.318	69.270	55.168
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf langfristige Vermögenswerte	20.026	22.571	39.788	43.878
Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträge	3.030	3.247	6.292	6.363
Veränderung der Rückstellungen	614	2.011	805	376
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	279	-56	134	240
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.991	-48.285	-32.740	-72.857
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-13.808	-768	-29.600	-1.752
Gezahlte Ertragsteuern	-16.402	-6.280	-21.968	-11.340
Gezahlte Zinsen	-2.627	-3.061	-4.638	-4.961
Erhaltene Zinsen	57	106	100	146
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.070	747	944	3.632
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	22.518	-3.450	28.387	18.893
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	97	1.053	184	1.112
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	0	111	1.181	116
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.761	-1.540	-3.220	-2.900
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-22.718	-26.947	-42.140	-50.303
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	0	-101	-8	-109
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich Zahlungsmitteln	0	-17.141	-1.315	-51.629
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-24.382	-44.565	-45.318	-103.713
Einzahlungen aufgrund Kapitalerhöhung durch Minderheitsgesellschafter	0	5.181	0	5.181
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter zum Erwerb von Anteilen	-329	0	-329	0
Ausschüttungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	-37.784	-22.176	-37.924	-22.176
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	84.108	63.010	99.672	62.223
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten	500	5.884	925	6.968
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-43.657	-22.236	-47.972	-25.310
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.838	29.663	14.372	26.886
Zahlungswirksame Veränderung	974	-18.352	-2.559	-57.934
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	2.507	168	938	-1.680
Zahlungsmittelzugang aus Unternehmenserwerben	0	2.116	0	2.167
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	60.051	59.811	65.153	101.190
Zahlungsmittel am Ende der Periode	63.532	43.743	63.532	43.743

Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen

	2. Quartal 2012 TEUR	2. Quartal 2011 TEUR	1. Halbjahr 2012 TEUR	1. Halbjahr 2011 TEUR
Deutschland	84.734	73.902	172.875	146.779
Übriges Europa	88.380	88.976	182.102	171.386
NAFTA	53.005	40.209	101.953	82.478
Asien und Australien	43.109	36.282	79.814	67.844
Südamerika und Übrige	16.818	15.047	33.064	30.379
Konzern	286.046	254.416	569.808	498.866

Segmentberichterstattung

der ElringKlinger AG, 1. April bis 30. Juni 2012

Segment	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR
Segmenterlöse	237.291	209.124	29.045	26.659	22.172	20.110
- Intersegmenterlöse	-5.074	-4.860	0	0	0	0
Umsatzerlöse	232.217	204.264	29.045	26.659	22.172	20.110
EBIT¹	27.142	19.204	7.217	5.961	3.487	3.088
+ Zinserträge	43	86	3	4	106	88
- Zinsaufwendungen	-2.745	-2.861	-319	-283	-83	-94
Ergebnis vor Ertragsteuern	24.440	16.429	6.901	5.682	3.510	3.082
Planmäßige Abschreibungen	-18.608	-21.124	-298	-160	-752	-701
Investitionen ²	22.196	26.580	674	729	1.002	912

1. Januar bis 30. Juni 2012

Segment	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR
Segmenterlöse	469.290	406.964	59.108	56.360	47.602	40.337
- Intersegmenterlöse	-11.306	-11.489	0	0	0	0
Umsatzerlöse	457.984	395.475	59.108	56.360	47.602	40.337
EBIT¹	51.908	40.357	14.077	11.967	8.421	6.428
+ Zinserträge	78	131	7	11	210	108
- Zinsaufwendungen	-5.686	-5.265	-661	-524	-165	-488
Ergebnis vor Ertragsteuern	46.300	35.223	13.423	11.454	8.466	6.048
Planmäßige Abschreibungen	-37.003	-41.013	-572	-319	-1.500	-1.400
Investitionen ²	41.329	49.643	1.130	1.367	2.058	1.674

¹ Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern

² Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

	Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konsolidierung und Sonstiges		Konzern	
	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR
	1.116	2.190	2.626	2.359	-1.130	-1.166	291.120	259.276
	0	0	0	0	0	0	-5.074	-4.860
	1.116	2.190	2.626	2.359	-1.130	-1.166	286.046	254.416
	108	1.079	346	233			38.300	29.565
	0	0	4	0	-102	-72	54	106
	-35	-175	-4	-12	102	72	-3.084	-3.353
	73	904	346	221			35.270	26.318
	-102	-277	-266	-309			-20.026	-22.571
	105	24	502	242			24.479	28.487

	Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konsolidierung und Sonstiges		Konzern	
	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR
	2.411	4.220	5.386	4.805	-2.683	-2.331	581.114	510.355
	0	0	0	0	0	0	-11.306	-11.489
	2.411	4.220	5.386	4.805	-2.683	-2.331	569.808	498.866
	338	2.064	818	715			75.562	61.531
	1	0	7	0	-203	-77	100	173
	-75	-314	-8	-22	203	77	-6.392	-6.536
	264	1.750	817	693			69.270	55.168
	-200	-553	-513	-593			-39.788	-43.878
	129	175	714	344			45.360	53.203

Erläuternde Angaben für das erste Halbjahr 2012

Die ElringKlinger AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der ElringKlinger AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2012 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Da es sich um einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss handelt, enthält dieser Abschluss zum ersten Halbjahr nicht sämtliche Informationen und Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Er wurde mit Beschluss des Vorstands vom 3. August 2012 zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Berichterstattung

Die im Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2012 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011.

Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes 2011 der ElringKlinger AG veröffentlicht.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wurde das Umsatzkostenverfahren angewendet.

Die Berichtswährung des ElringKlinger-Konzerns ist der Euro.

In den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 sind neben der ElringKlinger AG die Abschlüsse von sieben inländischen und 26 ausländischen Gesellschaften einbezogen, an denen die ElringKlinger AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile hält oder aus anderen Gründen die Möglichkeit hat, deren Finanz- und Geschäftspolitik zu beherrschen (Control-Verhältnis). Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem das Control-Verhältnis besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Die zwei Joint-Venture-Unternehmen ElringKlinger Korea Co., Ltd., Changwon, Südkorea, und ElringKlinger Marusan Corporation, Tokio, Japan, mit ihren beiden Tochtergesellschaften, sind in den Zwischenbericht gemäß IAS 31 durch Quotenkonsolidierung einbezogen. Bei der Quotenkonsolidierung werden sämtliche Aktiva und Passiva, Aufwendungen und Erträge der Joint Ventures in Höhe des Beteiligungsanteils (50 %) in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Zusammenhang mit einem Gewährleistungsfall haben sich die ElringKlinger AG und die betroffenen Kunden im Rahmen einer Vergleichsvereinbarung im Jahr 2011 auf Zahlung eines Betrages in Höhe von insgesamt 24,4 Mio. Euro abschließend verständigt. Der Gewährleistungsfall geht auf zu Beginn des Jahres 2008 gelieferte Dichtungen zurück. Ein Teilbetrag von 17,4 Mio. Euro wurde bereits 2011 bezahlt. Eine weitere Teilzahlung von 5,0 Mio. Euro wurde im ersten und 1,0 Mio. Euro im zweiten Quartal 2012 geleistet. Der Restbetrag von 1,0 Mio. Euro wird 2013 zur Zahlung fällig. Dem gegenüber stehen Forderungen an unseren Erst- bzw. Excedentenversicherer in gleicher Höhe, von denen bereits 10,0 Mio. Euro im Juli 2011 beglichen wurden. Der Ausgleich der Restschuld ist noch nicht erfolgt. ElringKlinger hat deshalb Klage erhoben. Das Verfahren dauert noch an. ElringKlinger geht weiter davon aus, dass die Forderung in voller Höhe beglichen wird.

Die mit Wirkung zum 1. Januar 2012 erworbene ThaWa GmbH Thaler Warenautomaten und die AGD Group Entwicklungs- und Vertriebs GmbH wurden im zweiten Quartal 2012 rückwirkend zum 1. Januar 2012 auf die ElringKlinger AG verschmolzen. Die Akquisition der beiden Unternehmen hat im ersten Halbjahr 2012 zum Umsatz des ElringKlinger-Konzerns mit TEUR 1.986 und zum Ergebnis vor Steuern mit TEUR 4 beigetragen.

Zum 30. Juni 2012 waren 6.219 (5.549) Mitarbeiter im ElringKlinger-Konzern beschäftigt. Die von zwei internationalen Tochtergesellschaften berichteten Leasingkräfte wurden herausgerechnet und die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen

Mit Wirkung zum 1. Januar 2012 erwarb die ElringKlinger AG im zweiten Quartal 2012 2 % der bisher von Minderheiten gehaltenen Anteile der Tochtergesellschaft Hug Engineering AG mit Sitz in Elsau, Schweiz, und hält seither 68,67 % der Anteile.

Der Erwerbspreis betrug TEUR 329 und wurde erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Wechselkurse

Die Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Währung	Kürzel	Stichtagskurs 30.06.2011	Stichtagskurs 31.12.2011	Durch- schnittskurs Jan.–Jun. 2012	Durch- schnittskurs Jan.–Dez. 2011
US-Dollar (USA)	USD	1,25770	1,29320	1,30238	1,39887
Pfund (Großbritannien)	GBP	0,80650	0,83670	0,82148	0,87124
Franken (Schweiz)	CHF	1,20180	1,21650	1,20317	1,23198
Kanadischer Dollar (Kanada)	CAD	1,28770	1,31920	1,30567	1,38082
Real (Brasilien)	BRL	2,61220	2,41370	2,43405	2,33703
Peso (Mexiko)	MXN	16,90930	18,07250	17,12287	17,43407
RMB (China)	CNY	7,99300	8,14350	8,23413	9,02397
WON (Südkorea)	KRW	1.440,74000	1.499,59000	1.479,77167	1.542,59167
Rand (Südafrika)	ZAR	10,36590	10,47630	10,26877	10,15627
Yen (Japan)	JPY	99,97000	100,07000	103,64000	111,32833
Forint (Ungarn)	HUF	287,97000	312,82000	292,22000	280,84250
Türkische Lira (Türkei)	TRY	2,28450	2,44600	2,32492	2,35696
Leu (Rumänien)	RON	4,45190	4,33090	4,40090	4,23938
Indische Rupie (Indien)	INR	70,24040	68,58550	68,02335	65,47647

Haftungsverhältnisse und Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Konzernabschluss 2011 ausgewiesenen Haftungsverhältnisse sowie Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich im ersten Halbjahr 2012 nicht wesentlich verändert.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Aus Zuwendungen der öffentlichen Hand für Entwicklungsprojekte erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge im ersten Halbjahr 2012 um TEUR 1.244, davon entfallen TEUR 600 auf das erste Quartal 2012.

Gezahlte Dividende

Im zweiten Quartal 2012 hat die ElringKlinger AG eine Gesamtdividende in Höhe von TEUR 36.749 (EUR 0,58 je dividendenberechtigter Aktie) aus dem Bilanzgewinn 2011 an die Aktionäre ausgeschüttet.

Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat der ElringKlinger AG wählte am 16. Mai 2012 Herrn Walter H. Lechler zum neuen Vorsitzenden. Er folgt auf Herrn Dr. Helmut Lerchner, der sein Amt mit Ablauf der Hauptversammlung am 16. Mai 2012 altersbedingt niederlegte.

Als neues Mitglied in den Aufsichtsrat wählte die Aktionärsversammlung Prof. Hans-Ulrich Sachs.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Zwischenabschlussstichtag lagen keine wesentlichen Ereignisse vor, die zusätzliche erläuternde Angaben erfordern.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dettingen/Erms, den 3. August 2012

Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf



Theo Becker



Karl Schmauder

Disclaimer – zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den Erwartungen, Markteinschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind insbesondere nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die gemachten Aussagen und ihre zugrunde liegenden Überzeugungen und Erwartungen realistisch sind, beruhen sie auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zukünftige Ergebnisse und Entwicklungen sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, Risiken und Unwägbarkeiten, die zu Änderungen der ausgedrückten Erwartungen und Einschätzungen führen können. Zu diesen Faktoren zählen zum Beispiel Änderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftslage, Schwankungen von Wechselkursen und Zinssätzen, die mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie.

Dieser Bericht wurde am 3. August 2012 veröffentlicht und liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Rechtsverbindlich ist die deutsche Fassung.

Finanzkalender

7. NOVEMBER 2012

Zwischenbericht zum dritten Quartal und den ersten neun Monaten 2012

28. MÄRZ 2013

Bilanzpressekonferenz, Stuttgart
Analystenkonferenz, Frankfurt/Main

16. MAI 2013

108. ordentliche Hauptversammlung,
Stuttgart, Kultur- und Kongresszentrum
Liederhalle

Terminkalender Messen und Ausstellungen

11. – 16. SEPTEMBER 2012

Automechanika, Frankfurt/Main

20. – 27. SEPTEMBER 2012

64. IAA Nutzfahrzeuge, Hannover

8. – 10. OKTOBER 2012

21. Aachener Kolloquium Fahrzeug- und Motorentechnik, Aachen

8. – 10. OKTOBER 2012

f-cell und Battery+Storage, Stuttgart

23. – 25. OKTOBER 2012

eCarTec, München

13. – 15. NOVEMBER 2012

The Battery Show, Detroit, USA

4. – 5. DEZEMBER 2012

11. Internationales CTI Symposium & Expo
Innovative Fahrzeug-Getriebe und Hybrid- & Elektro-Antriebe, Berlin

Gerne senden wir Ihnen pdf-Dateien der Quartals- und Halbjahresberichte per E-Mail zu. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – unter stephan.haas@elringklinger.com oder unter Fon 07123/724-137

Weitere Informationen unter www.elringklinger.de

Dieser Bericht wurde gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier.



ElringKlinger AG
Max-Eyth-Straße 2
D-72581 Dettingen/Erms